Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 117 (2010)

Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

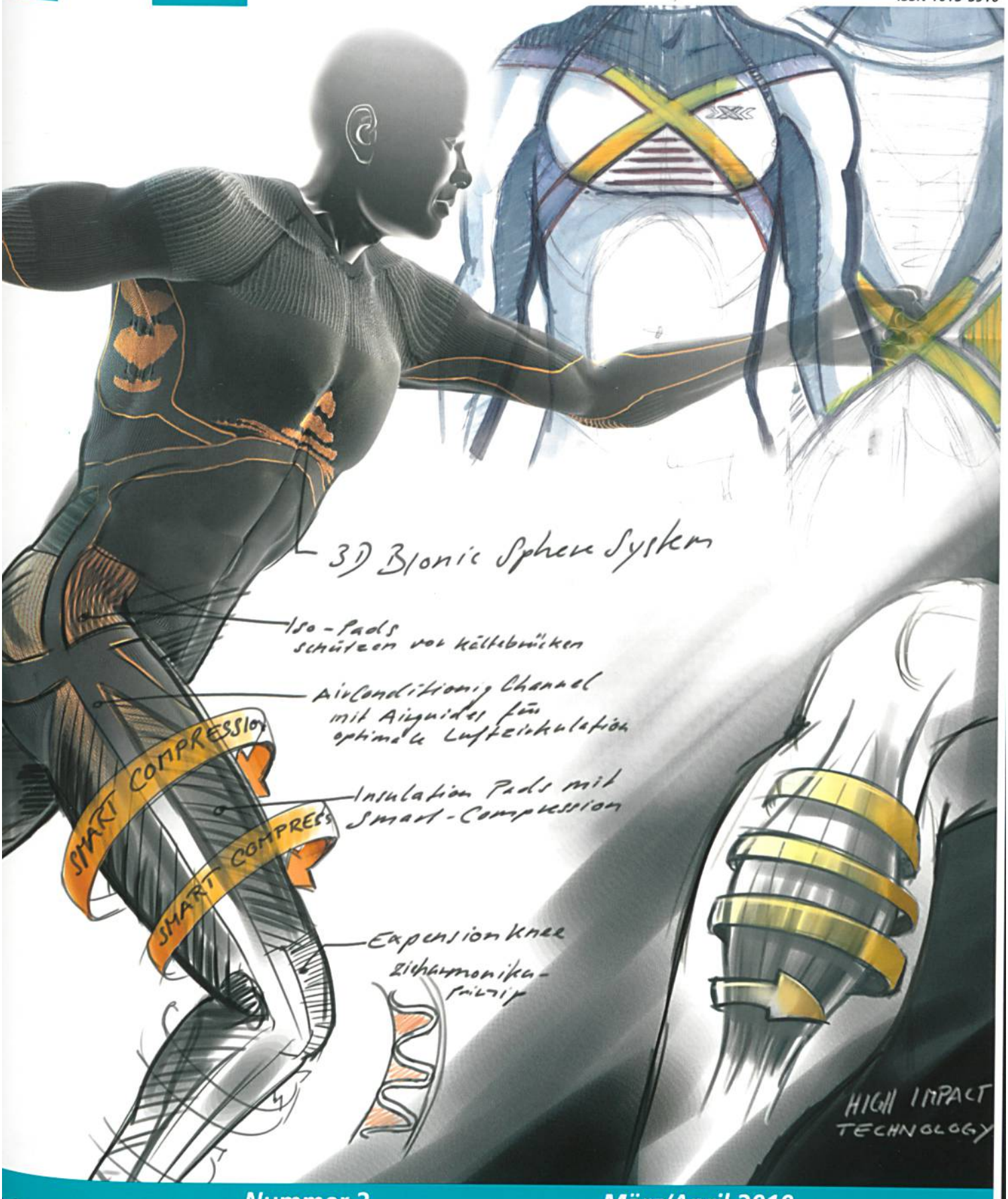
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

25165:117:2(2010)

mittex

Die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

ISSN 1015-5910



Nummer 2 März/April 2010

Mitglieder werben Mitglieder

Liebe Mitglieder

Unsere Vereinigung lebt von den Mitgliedern und setzt sich für die Mitglieder ein! Im Mittelpunkt stehen die Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten unserer Mitglieder sowie die Unterstützung der Beziehungen in der Textilwirtschaft. Zu den Angeboten der SVT gehören die Fachzeitschrift «mittex», welche 6x jährlich mit aktuellen Themen erscheint, ein Newsletter, Weiterbildungskurse sowie gesellschaftliche Aktivitäten.

Kennen Sie eine Kollegin oder einen Kollegen, eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter, die/der noch nicht Mitglied der SVT ist?
Dann überzeugen Sie diese Person ganz einfach von den Vorzügen der Mitgliedschaft bei unserer Fachvereinigung!

Wenn es Ihnen gelingt, 1 Mitglied zu werben, erhalten Sie 50 % Rabatt auf dem nächsten Jahresbeitrag. Sollten Sie sogar 2 neue Mitglieder überzeugen können, schenken wir Ihnen einen Jahresbeitrag!

Folgende Person möchte Mitglied der SVT werden:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Firma: _____ Datum: _____

E-Mail: _____ Unterschrift: _____

Als neu vermitteltes Mitglied gilt, wenn diese Person in den letzten 2 Jahren nicht Mitglied der SVT war und bereit ist, mindestens 2 Jahre Mitglied zu bleiben.

Ihr Name und Ihre Adresse:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Firma: _____ Datum: _____

E-Mail: _____ Unterschrift: _____

Bitte einsenden an:

SVT-Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten, c/o Gertsch Consulting, Postfach, CH-4800 Zofingen

EDITORIAL

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH

Aufbruchstimmung und optimistische Besucher – Messen zum Jahresauftakt

Die beiden grossen Messen zum Jahresanfang – die Heimtextil in Frankfurt und die ispo in München – sind traditionell Indikatoren für das wirtschaftliche Umfeld. Die 40. Heimtextil und die ispo im 40. Jahr ihres Bestehens ziehen eine überaus positive Bilanz. In Frankfurt wird von «Aufbruchstimmung auf der Heimtextil 2010» und in München von «exzellenter Stimmung bei den Messeteilnehmern» gesprochen. Aussagen, die uns optimistisch stimmen.

Positive Signale aus Frankfurt

Die Heimtextil in Frankfurt schloss mit deutlich positiven Signalen für das Geschäftsjahr 2010. 72'000 Fachbesucher aus mehr als 120 Ländern nutzten die internationale Leitmesse für Wohn- und Objekttextilien in Frankfurt, um ihre Lager wieder zu füllen und sich frische Inspirationen für die neue Saison zu holen. «Auf der Heimtextil herrschte förmlich Aufbruchstimmung. Die Branche hat keine Lust mehr auf Trübsal. Sie nutzt diese internationale Plattform aktiv, um mit neuen Produkten, Konzepten und Themen gestärkt ins neue Jahr zu starten», so Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt. Der grosse Erfolg der Heimtextil aber ist ihre Internationalität. Produktneuheiten und Trends wurden von insgesamt 2'521 Ausstellern aus 60 Ländern präsentiert (siehe unseren Bericht in dieser «mittex»-Ausgabe, S. 8ff).

Hoher Besucherandrang

Auch die ispo weiss Positives zu berichten. So hat diese Messe ihre Stellung als international führendes Sport-Business Netzwerk auch in ihrem 40. Jahr weiter ausgebaut. Internationale Spitzenrepräsentanten aus Industrie, Sport, Medien, Wirtschaft und Politik versammelten sich in München, und ihre Erwartungen sind weit übertroffen worden. Aussteller wie Besucher haben die ispo 10 durchwegs als sehr gut bewertet. Die Stimmung in den Hallen war vor allem durch die sehr gut verlaufende Wintersaison, aber auch das breite, qualitativ hochwertige Angebot ausserordentlich gut, stellenweise sogar enthusiastisch. Über 64'000 internationale Fachbesucher aus 117 Ländern informierten sich über die neuen Trends und Innovationen. Mit 2'045 Ausstellern aus 45 Ländern konnte die ispo 10 schon vor Beginn einen Zuwachs von 5% vermelden. Der ispo ist es gelungen, auch nach vier Jahrzehnten der «Place to be» innerhalb der weltweiten Sportartikelbranche zu sein. Die ispo gilt als der einzige Ort, wo die beste Auswahl an Marken zu sehen ist und wirklich die Entscheider der Marken anwesend sind. (siehe unsere Berichte in dieser «mittex»-Ausgabe, S. 9ff).

Die nächste Heimtextil findet vom 12.-15. Januar 2011 in Frankfurt am Main, und die nächste ispo winter vom 6. bis 9. Februar 2011 in München statt.

Titelbild: *X-BIONIC® Energy Accumulator® Evo, Quelle: Photo X-Technology*

Rückseite: *Mountain Hardware, ISPO München 2010*

Intelligente Systemlösungen für die effiziente Gewebeherstellung.
Nutzen Sie den Innovationsvorsprung für Ihre Weberei. Die führenden Stäubli-Systemlösungen in der Fachbildung, Webereivorbereitung und Teppichweberei ermöglichen Ihnen, schneller und effizienter und damit flexibler und produktiver zu fabrizieren. Dazu gehören auch schnelle Artikelwechsel und die Erfüllung höchster Qualitätsansprüche. Lassen Sie sich die Vorteile für Ihre Weberei von unseren Spezialisten aufzeigen.

TEXTILE

STÄUBLI

INHALT

2010/11: Baumwoll-Produktion und -Verbrauch zunehmend 6

Aufbruchstimmung auf der Heimtextil 2010 8

ispo 2010 weiter auf Wachstumskurs 9
Vom 07.-10. Februar 2010 hat die ispo ihre Stellung als international führendes Sport-Business Netzwerk auch in ihrem 40. Jahr weiter ausgebaut. Internationale Spitzenrepräsentanten aus Industrie, Sport, Medien, Wirtschaft und Politik versammelten sich in München, und ihre Erwartungen sind weit übertroffen worden

X-BIONIC® macht aus Schweiss Energie 10
Besser hätte das neue Jahr für die Kultmarke X-BIONIC® nicht starten können: Die Schweizer Ideenschmiede unter dem Vorsitz von Professor Bodo W. Lambertz, CEO der X-Technology Swiss research & development AG, räumte auf dem Chicago Good Design Award bei Sports & Recreation eindrucksvoll ab

Mit Mammut Sports gerüstet für den nächsten Winter 14
Alyeska Snow Outfit, Mammut Belay Hoody, Mammut Herron Jacket, Mammut Limber Skitourenhose, Sophora Jacket – das waren die Highlights von Mammut Apparel auf der ispo 2010 in München

Leichter, weicher, spannend – Funktionsgewebe mit dem besonderen Look 16
Oberflächen mit tragbaren Strukturen, durchscheinende und starke Ripstops, wunderschöne Melange- und 3-D-Optiken sowie maskuline Wollartikel erzeugen im Winter 2011/12 einen unverwechselbaren Look – Zu sehen war dies auf der ispo 2010 in München

SVT – 36. Jahresbericht 2009 17

Lenzing Innovation: TENCEL® als Teppichfaser 22
Lenzing wird seinem Slogan «Leading Fiber Innovation» wieder einmal gerecht. Eine neue Faser für den Einsatz in Teppichen wurde anlässlich der Heimtextil 2010 in Frankfurt am Main der Fachwelt vorgestellt

Die noch vielseitigere Allma CC3 Combi an der Tire Technology 2010 23
Vom 9. bis 11. Februar 2010 fand in Köln die weltweit bedeutendste Fachmesse für die Reifen- und Zulieferindustrie statt. Oerlikon Saurer zeigte mit der Allma Pro-DiloSpinnbau Krempelsysteme für wasserstrahlverfestigte Produkte

DiloSpinnbau Krempelsysteme für wasserstrahlverfestigte Produkte 24
Nach wie vor ist der Bedarf für wasserstrahlverfestigte Leichtvliesprodukte im Medizin- und Hygienesektor besonders in den Ländern Asiens stark wachsend

Firmennachrichten 25

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich Sekretariat SVT: c/o Gertsch Consulting, Postfach 1107, CH-4800 Zofingen, Telefon ++41 (0)62 751 26 39, Fax ++41 (0)62 751 26 37, E-Mail svt@mittex.ch, Internet www.mittex.ch, Postcheck 80-7280 Gleichzeitig: Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz Redaktion: Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS) Redaktionsadresse: Redaktion «mittex», Postfach 355, CH-9630 Wattwil, Telefon ++41 (0)71 988 63 82, Natel ++41 (0)79 600 41 90, E-Mail redaktion@mittex.ch Abonnement, Adressänderungen: Sekretariat SVT, c/o Gertsch Consulting Abonnementspreise: Schweiz: jährlich CHF 46.-, Ausland EURO 60.- Inserate: ITS Mediaservice GmbH, Andreas A. Keller, Allmeindstr. 17, CH-8840 Einsiedeln, Telefon ++41 (0)55 422 38 30, Fax ++41 (0)55 422 38 31, E-Mail keller@its-mediaservice.com Druck: ea Druck + Verlag AG, Zürichstrasse 57, CH-8840 Einsiedeln Layout: ICS AG, Postfach, CH-9630 Wattwil, E-Mail: icsagwattwil@bluewin.ch, der «mittex» 117. Jahrgang

2010/11: Baumwoll-Produktion und -Verbrauch zunehmend*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

In der Saison 2010/11 werden die weltweite Baumwollerzeugung und -verarbeitung als Folge der höheren Preise und Erträge aller Voraussicht nach zunehmen. Der Baumwollpreisindex Cotlook A lag Ende Dezember 2009 bei fast 80 cents/lb, im Vergleich zu weniger als 60 cents/lb ein Jahr zuvor. Die aktuellen Prognosen des International Monetary Fund (IMF) deuten auf ein positives Wachstum der Weltwirtschaft 2010 hin und auf eine Verbesserung gegenüber dem Niveau im Jahr 2009. Die weltweite Baumwollerzeugung 2010/11 wird deshalb geschätzte 24,2 Millionen Tonnen erreichen und damit um fast 10 Prozent zunehmen.

Die Produktionsschätzung für China liegt 2010/11 bei 7,7 Millionen Tonnen, also um eine Million Tonnen höher als in der laufenden Ernteperiode. Der Löwenanteil dieser Zunahme wird auf Ausweitungen der Anbauflächen, die wiederum den Preissteigerungen folgten, zurückgeführt. Die indische Faserproduktion hingegen wird sich im Vergleich zur laufenden Saison eher geringfügig ändern, da die Ertragssteigerungen durch verbesserte Technologien langsam ausgereizt sind. In den USA geht man nach Arealausweitungen von einer Ernteteigerung um ein Zehntel auf rund drei Millionen Tonnen aus. In Pakistan, Brasilien und Usbekistan werden 2010/11 insgesamt 4,6 Millionen Tonnen Baumwolle erwartet, in der laufenden Saison 2009/10 geschätzte 4,3 Millionen Tonnen.

Prognosen von IMF, UNCTAD, der U.S. Zentralbank sowie des OECD deuten alle auf eine schrittweise Erholung des BIP weltweit im Jahr 2010 und auch 2011 hin. Da das Einkommenswachstum eine wichtige Variable in Modellen zur Schätzung des Faserverbrauchs ist, indizieren Prognosen auf der Endverbraucherstufe für 2010 und 2011 lediglich ein moderates Wachstum.

Stufenweise Erholung

Ein Vergleich mit der Entwicklung nach der Rezession 1973 würde eine stufenweise Erholung des Faserverbrauchs erwarten lassen. Infolgedessen geht man derzeit von einer 2 %-igen Zunahme des Baumwollverbrauchs für die bevorstehende Saison aus, was dem Langzeitdurchschnitt entspricht.

**Nach Informationen von Cotton Report: www.baumwollboerse.de*

Nachdem die Preise 2009 angezogen haben, ist Baumwolle der Chemiefaser gegenüber weniger konkurrenzfähig als vorher, und eine vollständige Erholung der Erzeugung mit Rekordwerten von über 26 Millionen Tonnen dürfte einige Jahre dauern. Der Welthandel wird auf 6,9 Millionen Tonnen prognostiziert, im Wesentlichen nicht abweichend vom erwarteten Handelsniveau der laufenden Saison. Sollte die Einfuhrpolitik seitens der chinesischen Regierung nicht wesentlich geändert werden, dürften die Einfuhren bezüglich des Spinnereiverbrauchs 2010/11 niedrig bleiben. Die Prognose für den Cotlook A Index 2009/10 liegt bei 71,64 cents/lb (Abb. 1).

USA: Grösste Anbaufläche für Biobaumwolle seit 2001

Die US-Produzenten erhöhten die Aussaat von Biobaumwolle im Jahr 2009 um 26 % – so die vorläufigen Daten der Organic Trade Association (OTA) in einer Erhebung im Auftrag von Cotton Incorporated.

Die Analyse der verfügbaren Daten aus der OTA-Erhebung sowie von vorläufigen Daten der Texas Organic Cotton Marketing Cooperative ergibt eine Anbaufläche von 10'731 acres (4'343 ha) im Jahr 2009 (2008: 8'539 acres bzw. 3'456 ha). Die Anbaufläche 2009 ist die grösste seit dem Jahr 2001 mit einer Fläche von 11'586 acres (4'689 ha). Laut dem amerikanischen Landwirtschaftsministerium USDA bepflanzten US-Farmer 2009 9,14 Millionen acres (3,7 Mio. ha) mit konventioneller Upland- sowie Pima-Baumwolle.

Die Daten über die tatsächlichen Ernteflächen sind für 2009 noch nicht verfügbar. Dennoch zeigen die Schätzungen, dass ein Areal von 9'555 acres (3'867 ha) gegenüber 7'289 acres (2'950 ha) im Jahre 2008 erreicht werden könnte.

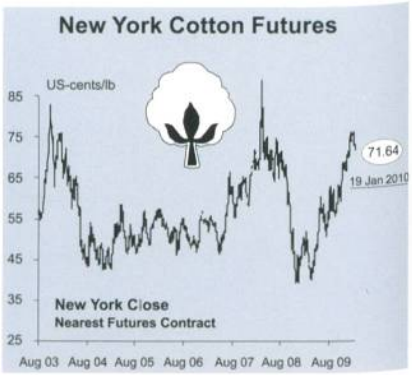


Abb. 1: Baumwollpreisentwicklung

Schwierige Klimabedingungen

Auf der abgeernteten Anbaufläche wurden 2008 7'026 Ballen eingefahren, davon 6'466 Ballen Upland und 560 Ballen Pimavarietäten. Diese Ausbringung lag erheblich unter den 14'025 Ballen von 2007 (8'510 acres/3'444 ha). Die Ertragsdifferenzen reflektieren die extrem schwierigen Klimabedingungen – einschliesslich Wind, Hagel und Dürre – im Jahr 2008, im Gegensatz zu den hervorragenden Wachstumsbedingungen im Jahr 2007.

Anderen Ergebnissen der Erhebung zufolge war der durchschnittliche Preis per lb, den die Farmer für Biobaumwolle im Jahr 2008 erzielten, im Vergleich zum Vorjahr gesunken und schwankte 2008 zwischen 52 US-Cents und 1,35 US-Dollar für Upland-Biobaumwolle (2007: 1,00 bis 1,50 USD). Pima Biobaumwollpreise bewegten sich zwischen 1,05 und 3,00 USD im Jahr 2007, im Vergleich zu 1,75 USD in 2008.

Schwierige Vermarktung durch Mehrkosten

Auf die Frage nach den grössten Hürden bei der Ausweitung des organischen Baumwollanbaus 2010, war es nach Meinung der Erzeuger schwierig, einen Markt zu finden, der bereit ist, die Mehrkosten der Biobaumwollproduktion zu tragen. Des Weiteren wurden Produktionsschwierigkeiten wie Unkraut und Insektenbefall, die Unkrautbekämpfung sowie die Arbeitskosten angeführt. Ebenfalls aufgezählt wurden der Wettbewerb unter den internationalen Biobaumwollerzeugern und die Kosten für die Umstellung auf den biologischen Anbau. Um ihre Vermarktungsmöglichkeiten für Biobaumwolle zu verbessern, schlugen die befragten Produzenten vor, dass das National Organic Program die chemische Linterentfernung der Baumwollsaaten weiterhin erlauben sollte. Es besteht zudem ein verstärkter Bedarf nach ausländischen Zertifizierungen. Darüber hinaus plädierten die Produzenten für intensivere Werbemassnahmen mit dem Focus

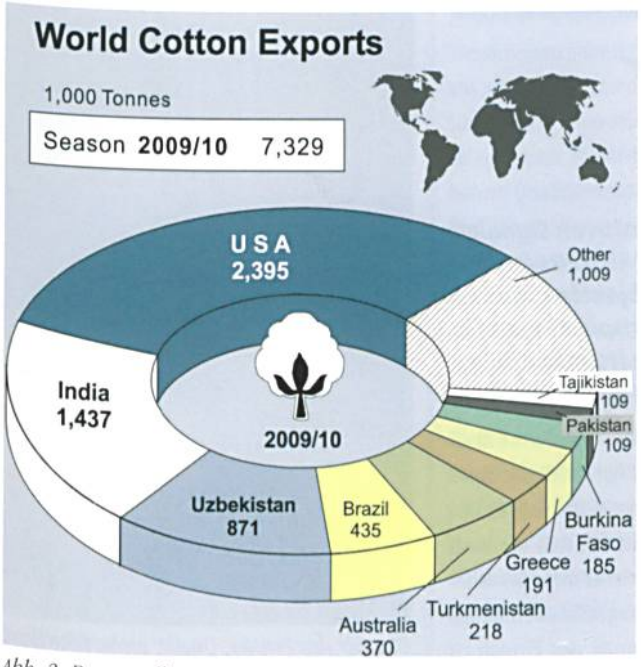


Abb. 2: Baumwollexporte

Abb. 3: Baumwollimporte

auf Bioprodukte, wobei eine grössere Verbrauchernachfrage ohnehin wichtig sei. Laut OTA wird Biobaumwolle ohne die Anwendung toxischer und schwer abbaubarer Pestizide und synthetischer Düngemittel erzeugt. Darüber hinaus verbieten staatliche Verordnungen den Gebrauch von genetisch modifizierten Saaten für den Bioanbau. Jegliche in den Vereinigten Staaten mit dem Bio-Label verkaufte Baumwolle unterliegt hinsichtlich ihrer Produktion strengen staatlichen Regeln.

Verschobene chinesische Importe beeinflussen US-Export

Die chinesischen Verkäufe aus den Staatsreserven und die daraus resultierenden zeitlichen Verschiebungen der gestaffelten Zollkontingente werden die Importe des Landes voraussichtlich in die zweite Jahreshälfte verlagern. Dies wiederum wird einen erheblichen Einfluss auf den Zeitablauf der US-Exporte haben. China ist sehr flexibel in den saisonalen Bewegungen seiner Importe, hauptsächlich infolge einer veränderten Importpolitik. Das laufende Jahr stellt eine radikale Abweichung von den Verschiebungen der letzten zwei Jahre dar, es bewegt sich jedoch mehr auf einer Linie mit den langfristigen US-Mustern. In den letzten zwei Jahren waren die US-Exporte zu Beginn der Saison erheblich höher als in der Vergangenheit, aber in Einklang mit den chinesischen Importen, die in diesen Jahren auch eine Verschiebung in Richtung Saisonanfang erfuhren.

In der Vergangenheit war China kein bedeutender Importeur und die saisonalen Verschiebungen seiner Importe hatten nur geringe Auswirkungen auf den Zeitablauf der US-Exporte. Folglich waren die saisonalen Bewegungen der US-Exporte sehr stabil. Doch in den letzten Jahren haben die chinesischen Importe dramatisch angezogen und trugen zu einem Drittel der US-Exporte bei.

Die Weltmarktpreise tendierten weiterhin nach oben. Chinas Erteilung von Importlizenzen über 1,9 Millionen Tonnen hat die Inlandspreise nicht spürbar gemindert, sie hat aber zu einer Stärkung der Weltmarktpreise beigetragen. Die US-Preise sind in den vergangenen Wochen ebenfalls weiterhin gestiegen.

Veränderungen im Baumwollhandel 2009/2010

Indiens Ausfuhr geht um 200'000 Ballen auf 6,6 Millionen Ballen (≈-43'540 auf ≈1,44 Mio. t) zurück, aufgrund geringerer Ernteerwartungen und unverändert hoher Inlandsnachfrage (Abb. 2). Japans Importe reduzierten sich um 100'000 auf 275'000 Ballen (≈-21'770 auf ≈59'868 t), da die Anzeichen einer Erholung im Textilsektor auf sich warten lassen (Abb. 3). Mexikos Einfuhr reduzierte sich um 100'000 auf 1,5 Millionen Ballen (≈-21'770 t auf ≈326'550 t), nachdem die frühsaisonale Importnachfrage schwächer ausfiel als zuvor erwartet.

49. CHEMIEFASERTAGUNG
DORNBIRN, ÖSTERREICH
15 - 17 SEPTEMBER 2010

DORNBIRN MFC MAN-MADE FIBERS CONGRESS

Communicating the Textile Future

- 700 Teilnehmer
- 30 Nationen
- 100 Vorträge
- Frühbucherbonus bis 31 Mai 2010

Themenschwerpunkte:

Neue Entwicklungen bei Fasern

Fasern und Textilien für das Transportwesen
Transport (Flug / Schiff / Bahn / Bus)
Automobil (Innenraum / Sicherheit / Schallisolierung / technische Konstruktionen)

Vliesstoffe

Neue Funktionalitäten durch Avivagen und Modifikationen

EU-Forschungsprojekte

www.dornbirn-mfc.com, e-mail: tourismus@dornbirn.at

Aufbruchstimmung auf der Heimtextil 2010

Die vierzigste Heimtextil in Frankfurt schloss mit deutlich positiven Signalen für das Geschäftsjahr 2010. 72'000 Fachbesucher aus mehr als 120 Ländern nutzten die internationale Leitmesse für Wohn- und Objekttextilien in Frankfurt, um ihre Lager wieder zu füllen und sich frische Inspirationen für die neue Saison zu holen. Vom 13. bis 16. Januar zeigte die Heimtextil Produktneuheiten und Trends von insgesamt 2'521 Ausstellern aus 60 Ländern.

«Die diesjährige Heimtextil war ein voller Erfolg. Trotz der schwierigen Lage in der Textilindustrie und auf der Abnehmerseite hatten wir nicht nur stabile Ausstellerzahlen, sondern auch ein Plus an Besuchern», freut sich Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt. Auch die Stimmung war sehr gut. «Auf der Heimtextil herrschte förmlich Aufbruchstimmung. Die Branche hat keine Lust mehr auf Trübsal. Sie nutzt diese internationale Plattform aktiv, um mit neuen Produkten, Konzepten und Themen gestärkt ins neue Jahr zu starten», so Braun.

Das bestätigt auch Bernd Kout, stellvertretender Vorsitzender des Verbands der Deutschen Heimtextilien-Industrie e.V. «Wir alle sind mit gespannten Erwartungen zur Heimtextil gereist und sind mehr als positiv überrascht worden. Vor allem die Überseemärkte scheinen aus ihrer Schockstarre erwacht zu sein. Die Kunden begreifen, dass sie etwas machen müssen, um sich auf dem Markt zu behaupten.»

«Wir sind sehr glücklich mit der Veranstaltung 2010», sagt Hugues-Arnaud Mayer, Generaldirektor der französischen Firma Abeil SA. Er unterstreicht die Signalwirkung eines Messeauftritts für den Markt: «Eine neue Heimtextil wurde geboren, nicht nur weil wir nach dem schwierigen Vorjahr wieder mehr Besucher hatten, sondern auch in Bezug auf die Stimmung. Es war mehr Solidarität unter den Firmen zu spüren, im Sinne von «Ihr habt überlebt – wir haben überlebt. Wir sitzen im selben Boot!» Der grosse Erfolg der Heimtextil ist aber ihre Internationalität. Wenn wir hierher kommen, reisen wir nicht nach Deutschland, wir reisen zur internationalen Heimtextilbranche.»

More Style: Nachhaltige Bettwäsche, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH / Jean-Luc

International gewachsen: Die Heimtextil bewegt die globale Textilwelt

Diese Einschätzung bestätigte sich auch in den Zahlen der Veranstaltung. Die Heimtextil hat besonders international weiter an Bedeutung gewonnen. Nicht nur auf der Ausstellerseite ist die Beteiligung aus dem Ausland mit 85 % einzigartig hoch gewesen. Auch bei den Besuchern ist die Veranstaltung international gewachsen. Während das Inland im Vergleich zum Vorjahr mit mehr als 25'000 Besuchern erfreulich stabil blieb, gab es international ein Wachstum um 6 %. «Die Heimtextil hat ihre Position als globale Auftaktveranstaltung der Textilwelt mehr als deutlich untermauert», betont Braun.

2010 kamen 65 % der Besucher aus dem Ausland. Unter den Ausstellern waren 2'140 ausländische Unternehmen. Die stärksten Ausstellernationen aus Europa waren vor allem die Türkei, Italien, Frankreich, Spanien, Belgien und Portugal. Asiatische Aussteller kamen vor allem aus Indien, China, Pakistan, Taiwan und Hongkong.

Aufatmen! Die Talsohle scheint durchschritten

Deutlich positiver als noch im Vorjahr äusserten sich Besucher und Aussteller der Heimtextil zur aktuellen Branchenkonjunktur. 71 % sowohl der Aussteller als auch der Besucher schätzten diese als gut bis befriedigend ein. 2009 waren es noch 56 % der Aussteller und 66 % der Besucher.

Alles für das Fenster, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/Jean Luc Valentin

Damit scheint die Talsohle der besonders international vernetzten Textilbranche durchschritten. Sie musste als Folge der weltweiten Wirtschaftskrise im vergangenen Jahr teilweise dramatische Einbrüche bei den Umsatz- und Exportzahlen hinnehmen. Besonders wichtige Produktionsländer wie Italien, Spanien, die Türkei, China und Indien waren davon betroffen. Aber auch auf der Handelsseite, insbesondere in den USA und in Europa, war die Nachfrage krisenbedingt eingebrochen.

Marcus Kevin, CEO bei der Firma MBTM-Products aus Finnland, sieht das Branchenbarometer steigen: «Wir sind zum ersten Mal auf der Heimtextil und die Messe hat unsere Erwartungen übertroffen, gerade auch im Hinblick auf die schwierige wirtschaftliche Situation. Die Heimtextil ist ein gutes Barometer für die Situation in unserer Branche und es zeigt viel Optimismus. Besonders überrascht sind wir von der grossen Internationalität hier in Frankfurt. Wir haben mehr internationale Kontakte knüpfen können als wir erwartet hatten, sogar deutlich mehr aus Übersee als aus Europa.»

Mit Design und Energiebewusstsein aus der Krise

Gefragt waren Themen, Produkte und Ideen, die den Schwierigkeiten des vorangegangenen Jahres Kreativität und konkrete Lösungen entgegensetzen. Besonders begeistert wurde in

Möbelstoffe, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/Jean Luc

dem Zusammenhang das Trendforum aufgenommen. Das aufwändig gestaltete Sonderareal präsentierte die Trends 2010/2011 mit Produkten aus dem Heimtextil-Angebot. Vier Trendthemen hatte das Expertenteam, bestehend aus sechs renommierten Designbüros aus sechs Ländern, herausgearbeitet: von Öko de Luxe bis zu spontaner Kreativität, von Schlichtheit mit hohem Qualitätsanspruch bis zum Kontrast von Realität und Fantasie.

Auch bei den Produkten der Heimtextil wuchs die Nachfrage nach Qualität und Design, nach Kreativität und Nachhaltigkeit. Vor allem Tapeten, Sonnenschutzanlagen, Objekttextilien und Design waren gefragt. Diese Produktbereiche stiegen im Angebotsinteresse der Besucher um jeweils bis zu 5 Prozentpunkte. «Die Tapete war der Motor der Heimtextil 2010. Es herrschte eine geradezu überschäumende Freude der Besucher zu diesem Thema», stellt Hubertus Nockervon, Decor-Union GmbH & Co. KG, fest.

Heimtextil goes City

Am Messesamstag, 16. Januar, hatten auch die Endverbaucher dazu Gelegenheit, einen Vorgeschmack auf die Textiltrends der kommenden Saison zu bekommen. Mit der Initiative Heimtextil goes City, die in Kooperation mit der Raumausstatterinnung Frankfurt am Main stattfand, wurden die Neuheiten der Fachmesse direkt in die Stadt getragen. 30 Fachgeschäfte, Galerien und öffentliche Institutionen zeigten Textil in allen Lebens- und Kulturbereichen und gaben praktische Tipps für die eigenen vier Wände.

Die nächste Heimtextil in Frankfurt findet vom 12. bis 15. Januar 2011 statt.

Redaktionsschluss Heft 3 / 2010: 15. April 2010

ispo 2010 weiter auf Wachstumskurs

Vom 07.-10. Februar 2010 hat die ispo ihre Stellung als international führendes Sport-Business Netzwerk auch in ihrem 40. Jahr weiter ausgebaut. Internationale Spitzenrepräsentanten aus Industrie, Sport, Medien, Wirtschaft und Politik versammelten sich in München, und ihre Erwartungen sind weit übertroffen worden. Aussteller wie Besucher haben die ispo 10 durchwegs als sehr gut bewertet. Die Stimmung in den Hallen war vor allem durch die sehr gut verlaufende Wintersaison, aber auch das breite, qualitativ hochwertige Angebot ausserordentlich gut, stellenweise sogar enthusiastisch. Auf der Ausstellerseite wurde insbesondere der hohe Besucherandrang gelobt.

Auch das neue Opinion Leader Konzept wurde positiv angenommen. Bei den Besuchern fand die neue Hallengliederung grossen Zuspruch. Die thematische Bündelung der einzelnen Hallen ermöglichte eine optimale Orientierung und schuf kurze Wege.

Internationalität bei den Besuchern deutlich gestiegen

Die 70. ispo schloss nach vier Tagen mit einer hervorragenden Bilanz bezüglich Aussteller, Besucher und Nettofläche ihre Tore. Über 64'000 internationale Fachbesucher aus 117 Ländern informierten sich über die neuen Trends und Innovationen. Dies ist ein neuer Besucherrekord und ein Zuwachs von knapp 7 % gegenüber dem Vorjahr. Der Auslandsanteil bei den Fachbesuchern lag bei gut 68 % und konnte um rund 2 % gesteigert werden. Besonders stark vertreten waren die Besucher aus den Ländern Italien, Schweiz, Österreich, Frankreich, Grossbritannien und Nordirland, Spanien, Niederlande, Republik Korea, Tschechische Republik und Schweden. Mit 2'045 Ausstellern aus 45 Ländern konnte die ispo 10 schon vor Beginn einen Zuwachs von 5 % vermelden. Sie wuchs im Vergleich zum Vorjahr auch bei der Ausstellungsfläche, nämlich um gut 2 % auf 89'000 qm netto, und belegte 15 Hallen der Neuen Messe München, d.h. 175'000 qm.

Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH: «Wir freuen uns sehr über das exzellente Ergebnis, mit dem die Jubiläums-ispo, die ispo 10, zu Ende geht. Diese Zahlen belegen, wie stark die ispo als internationales Sport-Business Netzwerk ist. Der ispo ist es gelungen, auch nach vier Jahrzehnten der «Place to be» innerhalb der weltweiten Sportartikelbranche zu sein. Mit Innovationen und

WR WEBEREI RUSSIKON AG
Madetswilerstr. 29, Postfach, CH-8332 Russikon
Tel. 044 956 61 61, Fax 044 956 61 60
Verkauf: valeria.haller@webru.ch
GL: walter.wespi@webru.ch
- Fantasiegewebe
- Buntgewebe
- Plisseegewebe
- Drehergewebe
- Sari
- Mischgewebe
- Rohgewebe
- Voilegewebe

outdoor ispo, Wild Roses (International) AG

neuen Konzepten, wie zum Beispiel für die ispovision, oder das Opinion Leader Konzept, werden wir diese Position in Zukunft weiter ausbauen.»

Exzellente Stimmung bei den Messeteilnehmern

Armin Fuchs, Geschäftsführer Amer Sports Deutschland: «Unser Stand war sehr gut besucht. Die Besucher zeigten ein sehr grosses Interesse an unseren Produkten und Innovationen. Unsere Strategie, ein Komplettangebot für jeden Wintersportler anzubieten, überzeugt und wird vom Handel bestätigt.» Bernd Kuhlmann, Geschäftsführer Deuter Sport: «Brillante Plattform für die Outdoor Branche. Wir sind sehr zufrieden, haben uns sehr gut repräsentiert gefühlt und eine klasse Stimmung gehabt. Bisher, also an den ersten drei Tagen, war es knalle voll und wir hatten immer Betrieb.» Hans Taubenberger, Inhaber und Geschäftsführer Toni Sailer Sports: «Wir sind sehr zufrieden. Super Frequenz – national, noch stärker international. Alle wichtigen internationalen Kunden waren da. Zahlreiche neue Top-Kunden. Insgesamt sind die Kunden mit der Saison und mit der Kollektion zufrieden. Die geplanten Veränderungen in der ispovision sind klar zu erkennen – wir sind sehr gespannt auf die nächste Saison.» Benedikt Pelikan, Director Customer Service / Key Account Europe Burton Snowboards: «Die ispo 10 ist für uns sehr positiv verlaufen, der Handel zeigt sich im allgemeinen wieder motivierter, grössere Order zu platzieren. Für uns erfüllt die ispo hauptsächlich zwei Funktionen: Für die Verkaufssaison ist die ispo ein sehr wichtiger Termin im Jahr – alle Vorbereitungen bündeln sich auf die ispo hin. Zugleich ist die ispo ein Benchmark, in der wir als Brand voll im Rampenlicht stehen und mit anderen Brands aus der Industrie verglichen werden.» Barry Mellis, General Manager INTERSPORT UK: «Wir sehen die ispo als die globale Sport-Business Plattform. Deshalb haben wir uns dazu entschieden,

Sport Source Europe ispo, Xiamen Winglas Garments co., Ltd.

unsere wichtigste Nachricht bezüglich der Fusion zwischen INTERSPORT UK und Allied Partners Ltd. hier bekannt zu geben.» Kevin Young, Head of Marketing Snow & Rock: «Die ispo ist der einzige Ort, wo wir die beste Auswahl an Marken sehen und wirklich die Entscheider der Marken treffen können. Die ispo ist durch den Standort München ideal zu erreichen und ein wirklich angenehmer Ort, um zu verweilen.»

Die ispo 11 findet vom 6. - 9. Februar 2011 auf dem Gelände der Neuen Messe München statt.

X-BIONIC® macht aus Schweiss Energie

Michael Raab, X-Technology Swiss research & development AG, Wollerau, CH

Besser hätte das neue Jahr für die Kultmarke X-BIONIC® nicht starten können: Die Schweizer Ideenschmiede unter dem Vorsitz von Professor Bodo W. Lambertz, CEO der X-Technology Swiss research & development AG, räumte auf dem Chicago Good Design Award bei Sports & Recreation eindrucksvoll ab. Gleich fünf Auszeichnungen gingen an das in Wollerau (CH) ansässige Unternehmen.

Siegreich im harten Wettbewerb gehen alle fünf eingereichten Produkte der X-Technology hervor: das X-BIONIC® Bike Shark Jacket, das Fennec® Polo Shirt, die Radiactor™ Underwear sowie die X-SOCKS® Speed Metal Energizer in der Kategorie Sports & Recreation. Vier von 22 Auszeichnungen bedeutet hier den 1. Platz. Die FIA zertifizierte X-BIONIC® FireShield Underwear – hitzeresistent bis über 400 Grad Celsius – glänzt nach einem MATERIALICA Design Award nun auch mit einem von sechs vergebenen Chicago Good Design Protective Equipment Awards.

Auf der ispo 2010 zeigte X-Technology auf über 600 m² Standfläche die preisgekrönten Produkte und zahlreiche Highlights der Hightech-Sportbekleidungsmarke X-BIONIC® in den Bereichen Ski, X-Country, Biking, Running, Outdoor und Travel. Extrem und einzigartig waren auch die Präsentation der Leistungsfähigkeit der Hightech-Ware: In einer Kältekammer konnten Messebesucher bei -80° Celsius oder vor Hitzestrahlern mit einer Leistung von 4'250 Watt am eigenen Leib erfahren, wie wirksam die patentierten Technologien von X-BIONIC® unter Extrembedingungen sind. Denn nichts ist ehrlicher als die eigene Erfahrung!

X-BIONIC® Radiactor™ – Funktionsunterwäsche der neuesten Generation: Wärme-Reflektion mit aktiver Feuchtigkeits- und Temperaturregulierung

Schon mit dem international mehrfach ausgezeichneten Energy Accumulator™ hat X-BIONIC® den Underwear-Markt revolutioniert (Abb. 1 und 2). Mit dem Radiactor™ erschliessen die Entwicklungsexperten um Prof.

Abb. 1: X-Bionik Radiactor™, langärmlige Unterwäsche

Bodo W. Lambertz nun eine neue Dimension: Sie fügen dem komplexen System des Energy Accumulator™ aus Schweissmanagement, Kühlung und Isolierung ein reaktives Wärmerückhaltevermögen hinzu. Das exklusive Garn xitanit™ ist der Schlüssel dazu. Es reflektiert die Wärmestrahlung des Körpers und hält die Wärme so aktiv zurück. Gleichzeitig unterstützt das Hightech-Material die kühlende Wirkung der Wäsche, indem es wie ein Silberlöffel im Teeglas überschüssige Wärme abführt und Schweiss grossflächig über den Körper verteilt. Das Ergebnis: In der aktiven Phase bleibt ein dünner Schweissfilm auf der Haut, der über das 3D-BionicSphere® System verdunstet und den Körper effektiv kühlt. Überschüssiger Schweiss gelangt nach aussen, um dort hautfern und weitgehend temperaturneutral zu verdunsten.

Abb. 2: X-Bionik Radiactor™, Unterhose

X-BIONIC® Energy Accumulator® Evo

Die Leistungsfähigkeit des menschlichen Körpers ist begrenzt. Bei einer Temperatur von 37 °C laufen die physiologischen Prozesse mit optimaler Leistung, und auch der Mensch fühlt sich am wohlsten. Doch aufwändige Mechanismen für den Wärmehaushalt führen zu Leistungsverlust. Seit rund 10 Jahren arbeiten die X-BIONIC® Entwickler kontinuierlich an ihrer leistungssteigernden Functional Underwear. Mit Erfolg. Der Energy Accumulator® gewann bereits mehr internationale Auszeichnungen als jede andere Funktionswäsche. Mit dem Energy Accumulator® Evo perfektioniert X-BIONIC® sein Kultprodukt.

Die Anforderungen an eine funktionierende Unterwäsche mit optimaler Klimabalance sind im Winter besonders komplex, egal ob beim Skifahren, Laufen oder Golfen: Trotz eisiger Temperaturen schwitzt der Sportler, in Ruhephasen droht sofort die Auskühlung.

Punktgenaue Temperaturkontrolle

Der Körper produziert je nach Bereich unterschiedlich viel Wärme, reagiert an Gelenken wie Knie, Hüfte und Ellenbogen sensibler auf Kälte und schützt besonders die inneren Organe. Die Schweizer Entwicklungsexperten haben den Energy Accumulator® Evo deshalb so konstruiert, dass er bei Aktivität überschüssige Hitze an strategisch ausgewählten Zonen schnell und ohne Auskühlen abgibt.

Der AirConditioning Channel® im Brust- und unteren Rückenbereich ist Teil des ausgeklügelten Klimasystems. Ohne dass sich der Eindruck von Kälte im Körper ausbreitet, kühlt er über den permanenten Frischluftaustausch und transportiert Feuchtigkeit effektiv ab. Die Innenschenkel sind in Bezug auf die Muskelleistung weniger kältereaktiv. Hier reguliert die Innerlap AirConditioningZone™, ein feines Netzgestrick mit Zero-Insulation-Funktion, die Körpertemperatur und steigert die Kühlleistung durch das Verdunsten von Schweiss. Der AirConditionigSpot™ verarbeitet die Feuchtigkeit in den stark schwitzenden Bereichen wie der Kniekehle und Ellenbogenbeuge. Die Körperwärme drückt den Schweiss durch die Konstruktion auf die Aussenseite, wo er schliesslich verdampft.

Die Thermoaufnahme (Abb. 3) belegt, wie leistungsfähig das Climatronic® System des Energy Accumulator® ist: An den blauen Stellen isoliert es perfekt, an den roten gibt es Wärme ab. Das Ergebnis ist ein bioaktives, unverkennbares Design.

Damit Gegner zittern und nicht der Körper

Die revolutionäre Underwear basiert auf patentierten Technologien, die mehrfach die international angesehensten Designpreise, sei es den begehrten red dot design award oder den Oscar unter den Preisen, den Chicago Good Design, gewonnen haben. Zentrales Element

Abb. 3: X-BIONIC® Energy Accumulator® Evo, Thermoaufnahme

ist dabei das grossflächige 3D-BionicSphere® System. Sobald die ersten Schweisstropfen rinnen, sorgt es für die notwendige Kühlung. Zunächst lässt X-BIONIC® nach dem Motto «Schweiss mindern, aber nicht verhindern» eine bestimmte Restfeuchte auf der Haut. So wird sowohl eine Überproduktion an Schweiss unterbunden als auch durch die Verdunstungskälte eine kühlende Wirkung erzielt.

Abb. 4: X-BIONIC® Energy Accumulator® Evo, ExpansionRibs™

Erhöht sich aufgrund der sportlichen Intensität das Schweissaufkommen, nimmt das System das Zuviel über SweatTraps® auf und gibt es zur Verdunstung an die Evaporation Surface Expander™ weiter. OuterAirChannels™ führen kontinuierlich Frischluft zu, damit die aufgrund der aufgesplitterten Fasern vergrösserte Oberfläche so effektiv wie möglich arbeiten kann. In Ruhephasen setzt der Schweiss-Kühlkreislauf aus. Die InnerAirChannels™ des Systems werden aktiv, die kalte Umgebungsluft nicht zum Risikofaktor. Die Kanäle, deren Oberfläche bis zu fünf Millimeter von der Haut entfernt liegt, schliessen warme Luft ein und wirken sofort isolierend.

Details sind keine Nebensache – sie sind das Produkt

Während herkömmliche Wäsche mit dem Beugen von Knie und Ellenbogen ausdünnt, eine Kältebrücke bildet und dadurch ihre Wärmefunktion verliert, lohnt sich beim Energy Accumulator® Evo ein Blick ins Innere dieser beanspruchten Partien. Die ExpansionRibs™ entfalten nach dem Ziehharmonika-Prinzip ein Kammern- und Kanalsystem, in dessen Innerem warme Luft gespeichert ist (Abb. 4). Deren Flexibilität und die Elastizität des verwendeten Garns ermöglichen bei höchster Isolation einen widerstandslosen, präzisen Bewegungsablauf.

Mehr Leistung durch X-BIONIC® Partial Kompression

Der Energy Accumulator® Evo sitzt bewusst eng, schützt mit der speziellen X-IMPACT Technology die inneren Organe vor Erschütterungen und reduziert spürbar leistungsmindernde Muskelvibrationen. Gleichzeitig stimuliert er die Blutzirkulation für eine erhöhte Nährstoffversorgung.

Die neue X-BIONIC® Partial Kompression liegt auf der arbeitenden Oberschenkel- und Wadenmuskulatur nicht flächig auf, sondern übt nur über Stege Druck aus. In den Zwischenräumen kühlt Schweiss das Blut, welches in Folge dessen seine überlebenswichtige Thermofunktion ausführen kann. Entscheidend, um unter allen klimatischen Bedingungen in Extremsituationen voll leistungsfähig zu sein.

X-BIONIC® FireShield: Cool bleiben bei über 400 °C

Patentierte Kühltechnologien kombiniert mit den höchsten Sicherheitsanforderungen des Motorsports: Nach einer intensiven Forschungsphase präsentiert der Schweizer Think Tank eine weltweit neue Version des Energy Accumulators, die den strengen Test-Ansprüchen des FiA Institute for Motor Safety gerecht wird (Abb. 5). Flammfest und atmungsaktiv bietet das X-BIONIC® FireShield ein bisher unerreichtes Mass an Sicherheit und Klimatisierung.

Unser Körper verbraucht 97 % der Energie für die Regulierung der Körperwärme (Quelle: Studie der Universität Dortmund). Bei erhöhter Aktivität steigt die Körpertemperatur schnell über die Grenze von 37 °C an, bei der wir leistungsstark und ausdauernd sind. Um jetzt

Abb. 5: X-BIONIC® FireShield

die Körpertemperatur zu regulieren, hat der Mensch ein hocheffektives Klimasystem entwickelt: das Schwitzen. X-BIONIC® hat diese wissenschaftlichen Erkenntnisse genutzt und Technologien entwickelt, die kühlen, wenn man schwitzt, und wärmen, wenn man friert. So wird der Körper beim Klimamanagement optimal unterstützt und wertvolle Energie gespart, die direkt der eigentlichen Aktivität zugeführt wird. Die grosse Herausforderung bei der Entwicklung lag darin, die komplexe dreidimensionale Strickkonstruktion von X-BIONIC® im brandsicheren Material Aramid umzusetzen (Abb. 6). Aramid ist eine hochtechnische Kunstfaser, die wegen ihrer Festigkeit vor allem im Bereich der Sicherheitstextilien verwendet wird. Sie hält Temperaturen von über 400 °C aus, bevor sie verkohlt. Würde die Faser schmelzen, könnte dies zu Verletzungen auf der Haut führen.

Ein Formel 1-Pilot verliert während des Rennens mehrere Kilogramm Schweiss, so die Angaben der FiA. Umso mehr Bedeutung kommt der Klimaregulierung zu. Das X-BIONIC® FireShield verfügt über die patentierten Kühltechnologien von X-BIONIC®. Das 3D-BionicSphere® System lässt einen kühlenden Schweissfilm auf der Haut, den der Körper nicht als Nässe fühlt. Herkömmliche Funktionswäsche dagegen saugt den gesamten Schweiss ab, mit der Folge, dass der Körper seine Schweissproduktion steigert. Die Folge: Wasser-, Mineralstoff- und Salzverluste. Über die AirConditioning Channel™ wird das komplexe, patentierte Belüftungssystem mit Frischluft versorgt, feucht-warme Luft wird gleichzeitig nach aussen geführt: Ein einzigartiges Tragegefühl für mehr Power in heissen Situationen.

Abb. 6: X-BIONIC® FireShield, Unterhemd

Feuerwehr-Männer müssen auch bei klirrender Kälte ausrücken. Lange Einsätze mit geringer Aktivität bei Minustemperaturen, wie z. B. die Regulierung des Verkehrs, können den Körper schnell auskühlen. Bleibt Schweiss aus, wird vom Körper aufgeheizte Luft auf einzigartige Weise zur Wärmeisolierung genutzt. Erst durch das Schwitzen wird die Kühlwirkung des FireShields aktiviert.

Die hohe Sicherheit des flammhemmenden FireShields, gepaart mit den patentierten, einzigartig klimatisierenden Technologien von X-BIONIC®, eröffnet neue Dimensionen im Bereich der Motorsportbekleidung und Workwear. Diese hochtechnische Funktions-Underwear eignet sich hervorragend für die extremsten Anforderungen in allen Bereichen des Motorsports und der Arbeit in feuergefährdeten Bereichen, wie der Brandbekämpfung, wo auch der gezielten Regelung des Körperklimas eine enorme Bedeutung zukommt.

Ausgezeichnetes Laufklima im Winter

Verschneite Pfade, ein paar Schneeflocken und das gleichmässige Atmen im Rhythmus der Schritte. Für den Geniesser das Höchste, für den Sommer-Hobbyläufer unverständlich. Allerdings wird letzterer mit der neuen X-BIONIC® Running Winterkollektion schnell seine Meinung ändern und ersterer von den technischen Finessen begeistert sein.

Selbst im Winter schwitzt der Läufer schnell. Ein Indiz dafür, dass die Muskeln durch ihre Arbeit Wärme abgeben und der Körper beginnt, seine Temperatur auf optimale 37 °C zu regulieren. Bei

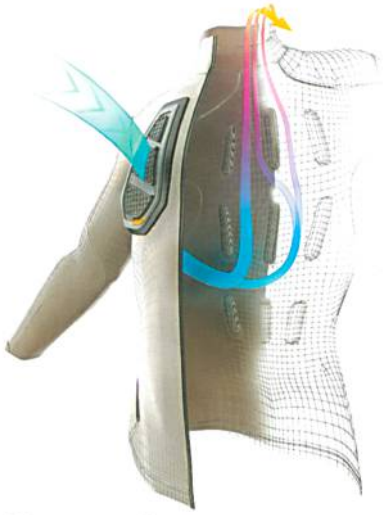


Abb. 7: X-BIONIC® Running, Running Shark Jacket; alle Bilder: X-Technology

herkömmlichen Laufjacken rinnt der Schweiss nun innen unangenehm. X-BIONIC® löst dieses Problem auf zweierlei Arten: Einerseits nimmt die hydrophile, geschlossene symbionic™ Membran aufgrund ihrer gezackten und damit enorm vergrösserten Oberflächenstruktur viel Feuchtigkeit auf. Und dies sowohl in Form von Dampf als auch von ganzen Tropfen. Angetrieben durch die Körperwärme transportiert sie diese schnell und zuverlässig nach aussen. Andererseits kann der Athlet sein Körperklima mittels der AirIntake™ Technologie erstmals selbst bestimmen (Abb. 7). Über die geöffneten Ventile lässt er bei Bedarf Frischluft einströmen. Diese erwärmt sich und steigt am Rücken, entlang der SpaceFrames™, wie in einem Kamin nach oben. Dabei reichert sie sich mit Feuchtigkeit an und verlässt das Jackensystem über die Diffuser-Konstruktion im Kragen.

RÜEGG + EGLI AG Webeblattfabrikation
150 Jahre Qualität

Hofstrasse 98
CH-8620 Wetzikon
Tel. ++41 (0)44 932 40 25, Fax ++41 (0)44 932 47 66
Internet: www.ruegg-egli.com E-Mail: contact@ruegg-egli.com

• Webeblätter für alle Maschinentypen
• Rispelblätter in allen Ausführungen
• Bandwebeblätter für alle Maschinentypen
• Winkelleitblätter (Gelenkschärblätter)
• Spiralfederrechen in allen Breiten • Schleif- und Poliersteine

Mit Mammut Sports gerüstet für den nächsten Winter

Katharina Habermann, Mammut Sports Group AG, Seon, CH

Alyeska Snow Outfit, Mammut Belay Hoody, Mammut Herron Jacket, Mammut Limber Skitourenhose, Sophora Jacket – das waren die Highlights von Mammut Apparel auf der ispo 2010 in München. Dazu kamen Mammut Footwear und Mammut Hardwear.

Warme Nieren, trockene Lenden und dabei noch richtig cool aussehen. Die Gore-Tex Soft Shell Kombination Alyeska hält dank der Reissverschlussverbindung von Jacke und Hose komplett dicht. Auch bei einem Sturz in traumhaft tiefem Powder dringt kein bisschen Schnee nach innen. Der Materialmix, eine verbesserte Kragenlösung und der abzippbare Nierenschutz bieten individuelle Einstellmöglichkeiten.

Alyeska Snow Outfit: Top im Tiefschnee

Das neue Alyeska Outfit hat für den anspruchsvollen Freerider alles, was er braucht (Abb. 1)! Die hermetische Jacken-Hosen-Verbindung vereint beide Bekleidungsteile zu einem Ganzen. Das schafft einen einheitlichen Look, verhindert unerwünschten Schnee am Körper und spendet angenehme Wärme. Der elastische Nierenschutz mit Hosenträgern funktioniert mit und ohne angezippte Alyeska Jacke. Bei Bedarf kann er per Reissverschluss abgenommen werden.

Abb. 1: Alyeska Snow Outfit

Der Einsatz von unterschiedlichen Innenfuttern mittels Bodymapping sorgt für ein angenehmes Klima und für Tragekomfort. An wärmebedürftigen Körperregionen wie Lenden und Schultern isoliert ein wärmendes Futter. An stark schwitzenden Stellen ist ein atmungsaktives, elastisches Material eingesetzt. Der Kragen mit einem halben und einem durchgängigen asymmetrischen Reissverschluss verhindert unangenehme Reibstellen und lässt sich problemlos auf verschiedene Positionen einstellen. Das Alyeska Outfit besitzt grosszügige Belüftungsmöglichkeiten, die Jackentaschen sind auch mit Rucksack zugänglich und in den Hosentaschen finden alle wichtigen Utensilien Platz.

Alyeska Outfilt

Das Alyeska Jacket besteht aus GORE-TEX® Soft Shell 3-Layer mit vorgeformten Ellbogen, 2-Wege-Unterarm-RV für optimale Belüftung sowie abnehmbarem, elastischem Schneefang. Die Alyeska Pants ist eine optimal ausgestattete Freeride-Hose mit allen Features für die Pulverschneetage, mit spritzwasserfester 2-Wege-Seiten-RV für Ventilation, Kantenschutz, integriertem Taillenverstellungssystem, elastischen Schneegamaschen, hermetischer RV-Jacken-Hosen-Verbindung sowie auszippbarem Nierenschutz mit abnehmbaren Hosenträgern.

Warm sichern und spotten mit dem Mammut Belay Hoody

Der Mammut Kapuzenpulli Belay Hoody hält auch bei winterlichen Kletter- oder Boulderpartien warm (Abb. 2). Denn im Baumwollpulli steckt die gleiche Füllung wie in den bewährten Ajungilak Kunstfaserschlafsäcken, die somit dem Sichernden richtig einheizt. Gleichzeitig glänzt er durch eine moderne Optik, die durch die Kapuze, den flauschigen Aussenstoff, asymmetrische Steppnähte und Bündchen an den

Abb. 2: Mammut Belay Hoody

Armen und am Bund unterstrichen wird. So ist das Belay Hoody in schwarz oder dunkelblau nicht nur am Fels und unter den Boulderblöcken, sondern auch im Alltag bei kalten Temperaturen ein funktioneller und modischer Begleiter.

Für die Mädels gibt es das enger und weiblicher geschnittene Mammut Corona Hoody in violett oder schwarz.

Mammut Herron Jacket: Alpin Soft Shell für den Winter

Für alle, die im Winter das Matterhorn oder den Jubiläumsgrad im Visier haben, ist die Herron Jacke die richtige Wahl. Das Winter Soft Shell ist Alpinisten und Bergsteigern auf den Leib geschnitten und dank dem Mix aus robusten und elastischen Materialien angenehm warm.

Die Herron Soft Shell Jacke (Abb. 3) ermöglicht es dem Alpinisten, sich sogar bei sehr kalten Temperaturen voll auf das Wesentliche zu konzentrieren – das Klettern. Die Mischung

Abb. 3: Mammut Herron Jacket

aus elastischem schoeller FTC ohne Membran und 3-Lagen-Softtech mit Membran sorgt für viel Bewegungsfreiheit und macht die Jacke an beanspruchten Stellen strapazierfähig. Die Taschen sind sowohl mit Klettergurt als auch mit Rucksack bequem erreichbar. Die helmtaugliche Kapuze hat ein verstärktes und langes Schild, damit das Schmelzwasser nicht auf die Nase tropft. Ausserdem hält es Ohren und Nacken dank angerautem Futter warm und schützt zuverlässig vor kaltem Wind.

Die Herron Soft Shell Jacke erlaubt viel Bewegungsfreiheit, ist robust und strapazierfähig. Die neue Hood-Konstruktion hat eine vertikal und horizontal einstellbare, helmtaugliche Kapuze.

Dauerhaft gut: Mammut Limber Skitourenhose

Mammut ist für seine Soft Shell Hosen bekannt. Mit der Limber Pants (Abb. 4) erweitern die Schweizer ihr Sortiment um eine robuste und warme Skitourenhose. Ausgestattet mit den neuesten Technologien der Firma schoeller und einigen durchdachten Details ist die Limber Pants ideal für Skibergsteiger, die zuverlässiges und langlebiges Material brauchen.

Abb. 4: Mammut Limber Skitourenhose

Warm, robust und elastisch, mit diesen drei Attributen lässt sich die neue Skitouren Soft Shell Hose beschreiben. Die stabile schoeller Stretchqualität ist sehr winddicht und bietet zuverlässigen Schutz in hochalpinem Gelände. Das sehr widerstandsfähige Material an Knie und Gesäss bietet zusätzliche Bewegungsfreiheit. Der hochgezogene Bund deckt den unteren Rücken sehr gut ab und lässt sich mittels aussen liegenden Klettbändern einfach und schnell verstellen. Da der Bund komplett mit atmungsaktivem Netzfutter bezogen ist, trocknet er schnell und fühlt sich angenehm auf der Haut an. Mittels zweier kleiner Ösen auf Knöchelhöhe können die Hosenbeine mit einem Gummi am Schuh befestigt werden und rutschen so auch bei Touren in steilem Gelände nicht nach oben. Die Karten finden in den beiden grossen Taschen auf den Oberschenkelvorderseiten Platz. Das hochwertige dryskin Material besitzt zusätzlich zwei Textilveredelungen von schoeller.

Die Nanosphere Ausrüstung weist Wasser, Schmutzpartikel sowie öl- und fetthaltige Substanzen mühelos ab und das auch nach mehrmaligem Waschen. Die neue Technologie Coldblack vermindert die Absorption der Wärmestrahlung, was besonders bei den dunklen Farben der Limber Pants zum Tragen kommt. Das Ergebnis ist ein fühlbar besseres Wärmemanagement.

Sophora Jacket: Die Warme für Gipfelstürmerinnen

Für fröstelnde Alpinistinnen, die auch im Winter hoch hinaus wollen, ist die Sophora Jacke genau das Richtige. Das aufgeraute, schweisstransportierende Futter, die hüftdeckende Länge und die Handwärmetaschen sorgen jederzeit für wohlige Wärme. Dank robuster Oberware ist die 2-Lagen Gore-Tex Performance Shell Jacke zudem sehr strapazierfähig.

Bergsteigerinnen, die eine kuschelig-warme Wetterschutzjacke suchen, werden bei der Sophora fündig. Denn mit dem dünnen, weichen Fleecefutter schützt sie auch bei tiefen Temperaturen hervorragend vor Wind und Wetter. Zudem ist das 2-Lagen-Laminat elastisch und leicht. Zuverlässigen und dauerhaften Schutz garantiert zudem das robuste Obermaterial Nylon. Die beiden Taschen mit Fleece-Futter sind auch mit geschlossenem Hüft- oder Klettergurt erreichbar. Der spritzwasserfeste Zwei-Weg-

Abb. 5: Sophora Jacket

Front-Reissverschluss und die abnehmbare Kapuze mit horizontaler und vertikaler Verstellmöglichkeit runden die Schutzfunktion der Jacke ab.

So erreichen Sie die Redaktion:

E-Mail:

redaktion@mittex.ch

Generalversammlung der SVT: Donnerstag, 6. Mai 2010, in St.Gallen

beag liefert für höchste Qualitätsansprüche

Alle Zwirne aus Stapelfasergarnen im Bereich Nm 34/2 (Ne 20/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei, Wirkerei, Stickerei und Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 886 40 90, Telefax 071 886 40 95
E-Mail: info@baeumlin-ag.ch

Leichter, weicher, spannend – Funktionsgewebe mit dem besonderen Look

Dagmar Signer, Schoeller Textil AG, Sevelen, CH

Oberflächen mit tragbaren Strukturen, durchscheinende und starke Ripstops, wunderschöne Melange- und 3-D-Optiken sowie maskuline Wollartikel erzeugen im Winter 2011/12 einen unverwechselbaren Look – Zu sehen war dies auf der ispo 2010 in München. Auf der Innenseite der immer leichter werdenden Herbst- und Wintergewebe verwöhnen wärmendes Fleece und hautangenehme Futterstoffe den Körper. In Verbindung mit bewusst natürlichen, oft steinernen und kristallinen Farben ist die Designsprache zurückhaltend und leise. Durch Kombinationen mit Neonfarben darf es gerne auch laut und fröhlich werden. In Sachen Funktionalität punktet die neue Kollektion für Berg- und Schneesport genauso.

Denn Hosen oder auch Jacken aus diesen Neuheiten weisen den «premium performance standard» von Schoeller auf, mit den typischen Merkmalen wie Dauerelastizität, hoher Schutz, nachhaltige Bequemlichkeit, lange Haltbarkeit und individueller Klimakomfort. Übrigens: Die Schoeller Textil AG produziert bereits seit 2001 nach den Richtlinien des bluesign®-Standards (www.bluesign.com) und hat den Standard zusammen mit anderen Firmen mit ins Leben gerufen.

Bärenstark durch Ripstop

Stoffe mit einer Ripstop-Struktur sind für ihre besonders hohe Reiss- und Weiterreissfestigkeit bekannt (Abb. 1). Schoeller nutzt diese Webtechnik für die neuen schoeller®-dryskin-Gewebe mit angedeuteter Karooptik auf der Gewebeoberfläche, die durch eine dreidimensionale Mini-Ripstop-Struktur auf der Gewebeinnenseite geschaffen wird. Solche Hosenqualitäten halten bei reduziertem Gewicht viel aus und sind hautsympathisch. Die Farbpalette zeigt sich recht naturnah mit zahlreichen steinernen Grauvarianten bis hin zu leicht schmutzigerdigen Pastelltönen. Wer es sehr weich und reichlich voluminös mag, findet in der schoeller®-WB-400-Reihe weitere ultrafein strukturierte Ripstops mit flauschigem Fleeceinterieur. Die bi-elastischen Jacken- und Hosen-Qualitäten in neutralem Schwarz oder warmem Maisgelb sind für viele Wintersportarten ideal. Eine leichte, querelastische WB-400--soft-shell mit deutlich grösserem Ripstop-Raster eignet sich ausserdem hervorragend für Outdoorjacken.

Abb. 1: Bärenstark durch Ripstop

Abb. 2: Elegante Melange mit viel Funktion

Elegante Melange mit viel Funktion

Kräftiges Rot, Grün und Gelb erhalten in der Verschmelzung mit Schwarz einen leicht schimmernden und kostbaren Melangeeffekt (Abb. 2). Die Oberfläche wirkt ruhig und ist dennoch leicht belebt. Solche bi-elastischen und strapazierbaren Gewebe sind mit der hochwertigen c_change™-Membrane ausgestattet. Das bedeutet Wasserdichtigkeit, Winddichtigkeit, Atmungsaktivität und viel Bewegungsfreiheit für Skifahrer und Snowboarder. In eine ähnliche optische Richtung gehen azurblaue und silbergraue Stoffneuheiten für Ski- und Snowboardjacken aus der schoeller®-WB-400-Kollektion. Bei diesem «soft-shell-Klassiker» werden zwei textile Flächen mit einer hoch atmungsaktiven Beschichtung in einem speziellen Verfahren bondiert. Die Beschichtung in der Mitte sorgt für zusätzlichen Schutz vor Wind und Wasser.

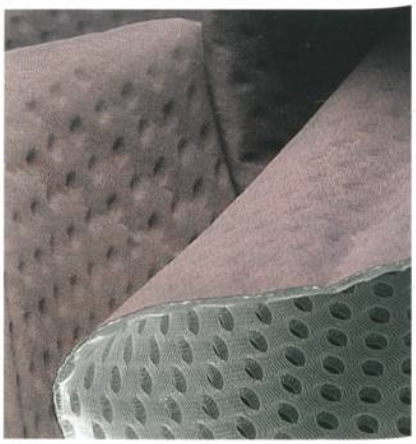


Abb. 3: Abstandsgewebe mit einer bienenwabenähnlichen 3-D-Optik

Einer Art Knautschzone

Eine besonders kreative Idee verfolgt ein neuer soft-shell-Artikel der schoeller®-aeroshell-Linie. Das Abstandsgewebe mit einer bienenwabenähnlichen 3-D-Optik hat skulpturalen Charakter (Abb. 3). Es lässt sich endlos knautschen, knüllen und knittern und liegt dabei so leicht und prickelnd in der Hand, dass man es immerzu formen könnte. Mit dem kompakt und «foamy» wirkenden Gewebe werden Designer spielen – etwa, indem sie einen Übergangsmantel durch einen integrierten Backpack zum angesagten Multiweartool küren. Die gleiche Stoffkonstruktion wird es zusätzlich in bunten Neonfarben (Orange/Gelb bzw. Violett/Orange) geben. schoeller®-aeroshell-Gewebe verfügen immer über eine leichte, luftdurchlässige Struktur. In Verbindung mit dem typischen Stretchkomfort sorgen sie für eine extrem hohe Atmungsaktivität und kommen überall da zum Einsatz, wo Luftdurchlässigkeit wichtiger ist als Winddichtigkeit, wie z. B. bei bewegungsintensiven Sportarten oder als Kombination in Hybridbekleidung.

Immer mehr Wolle(n)

Sind die Amerikaner die wirklichen Trendsetter? Sie jedenfalls integrieren von Saison zu Saison immer mehr Gewebe mit hohem Wollanteil oder «woolen optic» in Outdoorjacken und -hosen. In

SVT

36. Jahresbericht 2009

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder

Es musste das Jahr 2009 werden, bis die SVT erstmals keinen Präsidenten hatte! Somit durfte ich – zuvor zum Vize gekürt – das Zepter übernehmen. Dank der Unterstützung meiner Vorstandskollegen und der zuverlässigen Führung des Sekretariats haben wir gemeinsam das SVT-Schiff ruhig durch die Gewässer gesteuert.

Unser Ziel müsste eigentlich sein, Mitglieder zu gewinnen oder mindestens den Bestand zu halten, trotz dem scheinbar unvermeidbaren Mitgliederschwund eine ausgeglichene Kasse zu haben, sowie den Kontostand beizubehalten. Im Weiteren darf – trotz negativem Einfluss – auch die Qualität des Angebots an unsere Mitglieder nicht leiden.

Ziehen wir Bilanz. Obwohl hervorragend platziert dank Innovation und Erfindergeist, geht der Schwund unserer heimischen Textilindustrie unvermindert weiter. Die Maschinenindustrie hat Kurzarbeit, und wer in der Nähe des Pensionsalters ist, wird frühpensioniert oder zum Arbeitsamt geschickt. All dies hat zur Folge, dass Mitglieder austreten und wir trotz minimen Eintritten immer weniger Mitglieder haben.

Was die Finanzen betrifft, dürfen wir feststellen, dass trotz widriger Umstände nur ein leichter Verlust zu verzeichnen ist. Das Vereinsvermögen nimmt zwar – über die Jahre gesehen – ab, verglichen mit dem Vorjahr ist es aber gleich geblieben. Die Wertschriftenerträge schwanken, was in diesen stürmischen Zeiten nicht verwundert. Trotzdem dürfen wir sagen, dass das Vermögen gut verwaltet wird, wie aus der Rechnung auch ersichtlich ist. Die «mittex», mit einem immensen Inserate-Schwund, sowie das Forum und die Generalversammlung haben leicht im Minus geschlossen.

Die «mittex» ist weiterhin beliebt und mit informativen Berichten bestückt. Es gibt Anzeichen dafür, dass sich die Wirtschaft wieder belebt. Das lässt uns hoffen, dass sich dies in Stellenangeboten und Inseraten niederschlagen wird.

Die Weiterbildung hatte auch schon bessere Zeiten, was den Zulauf und die Interessen betrifft. Trotzdem darf gesagt werden, dass die Kommission sehr gut arbeitet und bestimmt das Maximum erreicht hat. Das gemeinsame Forum mit der SVTC war hervorragend organisiert, hatte herausragende Referenten und Referate zu verzeichnen. Der beträchtliche Aufwand hätte allerdings etwas mehr Besucher verdient. Dem ganzen WBK-Team, das aus Mitgliedern der SVT und der SVTC besteht, gehören Anerkennung und unser gebührender Dank. Die Lehrlings Exkursion – auch eine gemeinsame Veranstaltung mit der SVTC – findet weiterhin Anklang beim Nachwuchs. Trotzdem müssen wir uns die weitere Durchführung und Gestaltung dieses Anlasses überlegen.

Das Sekretariat wird hervorragend und professionell geführt. Dank höchster Effizienz können fürs nächste Jahr Kosten von fast 20 % oder gut Fr. 5'000.- eingespart werden. Obwohl die Internetseite bestens gepflegt und verwaltet wird, muss ein Rückgang der Besuche festgestellt werden. Dieser dürfte auf fehlende Stelleninserate zurückzuführen sein.

Die Generalversammlung bei Rieter war gut organisiert und eine gelungene Veranstaltung mit rund 170 Teilnehmern beider Vereinigungen. Carl Illi führte das letzte Mal die Versammlung und wurde anschliessend als langjähriger und umsichtiger Präsident gebührend verabschiedet.

Allen, die zum guten Gelingen beigetragen und uns im vergangenen Jahr unterstützt haben, gehört unser Dank. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, Ihnen, liebes Mitglied, eine interessante Plattform für den Gedankenaustausch anbieten zu können. Nutzen müssen Sie diese selbst!

Ihr Peter Minder ■

Redaktion «mittex»

Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns und 2010 hat nicht überwältigend begonnen. Auch wenn bei verschiedenen Gelegenheiten Optimismus versprüht wird, werden wir doch Mühe haben, das Inserateaufkommen zu halten.

Wir möchten es dennoch nicht versäumen, uns bei allen Inserenten und Gönnern und natürlich bei den SVT-Mitgliedern für die Unterstützung unserer Fachzeitschrift recht herzlich zu bedanken. Eine ansprechende Information ist ohne entsprechende Werbeeinnahmen kaum denkbar – dies ist das Ergebnis einer internen Kostenrechnung, welche wir im Jahr 2009 durchgeführt haben. Aber auch jedes Abonnement hilft, unsere Fachzeitschrift am Leben zu erhalten. Im Jahr 2009 ist unser Marktvolumen generell wiederum geschrumpft. Auf der anderen Seite haben wir auch sehr treue Inseratekunden, bei denen wir uns besonders bedanken möchten. Insgesamt stellen wir, wie auch andere Fachzeitschriften, eine Verschiebung des Inseratemarktes fest.

Im Berichtsjahr haben wir wiederum versucht, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen rein technischen Berichten und Anwendungsinformationen zu erreichen. Aufmerksame Leser haben sicherlich bemerkt, dass wir verstärkt über innovative Textilanwendungen, Messen, Fachtagungen und Forschungsergebnisse berichten. Dies entspricht auch dem Trend, der sich in der europäischen Textilindustrie gegenwärtig vollzieht. «Nanotechnologie», «intelligente Bekleidung», «funktionelle Oberflächen» sind nur einige Begriffe, die für den Textiler zunehmend im Mittelpunkt stehen. Es gibt immer noch genug innovative Textilunternehmen in der Schweiz, die spannende Produkte auf den Markt bringen.

Weiterhin freuen wir uns, dass die Schweizerische Textilfachschule (STF) in jeder «mittex»-Ausgabe in ihrer Plattform über Belange der Textilausbildung informiert – rekrutieren wir doch aus den Absolventen der STF unsere zukünftigen Vereinsmitglieder.

Wie jedes Jahr möchte ich Sie – liebe Mitglieder und Fachautoren – dazu aufrufen, aktiv an der Gestaltung unserer Fachzeitschrift mitzuwirken. Wir sind gerne bereit, Ihre Firmenberichte in der «mittex» zu veröffentlichen und damit unser Vereinsbeleben zu bereichern. In diesem Sinne…
Der Chefredaktor

Dr. Roland Seidl ■

Weiterbildungskommission

Zu Beginn wurden noch drei Kurse des Weiterbildungsprogrammes 08/09 durchgeführt. Speziell dabei war, dass zum ersten Mal ein Workshop und ein kultureller Anlass dabei waren. Diese beiden Anlässe erhielten von den TeilnehmerInnen sehr gute Noten und werden in bester Erinnerung bleiben. Der im letzten Kurs stattgefundene Spaghettiplausch war dann auch ein krönender Abschluss für das erste gemeinsame Weiterbildungsprogramm der SVT und SVTC.

Doch es blieb keine Zeit für eine Verschnaufpause, durften doch die Vorarbeiten und die Organisation für das «FORUM für die textile Kette» an die Hand genommen werden. Leider machte uns der wirtschaftliche Abschwung einen Strich durch die Rechnung, und so mussten wir ein erhebliches Defizit verbuchen. Der Anlass selbst wurde sehr gelobt, und auch die erstmalig durchgeführten schriftlichen Beurteilungen durch die TeilnehmerInnen fiel positiv aus. Diese Beurteilungen geben uns einen wertvollen Input für die Planung des nächsten FORUMS, welches 2011 stattfinden wird.

Das Themenspektrum war auch diesmal sehr breit gefächert, und es konnten verschiedenste Interessenbereiche abgedeckt werden. Aufgrund der gemachten Erfahrungen wird es bei der Organisation des nächsten FORUMs einige Änderungen geben, um dieses schlanker und effizienter zu gestalten.

Dank Weiterbildung Vorsprung im Berufsleben!

Ein Beruf ohne Weiterbildung kann in der heutigen Zeit früher oder später Auswirkungen haben. Entweder persönlich oder für die Firma. Sich weiterzubilden bedeutet deshalb, einen gewissen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zu haben, um damit bestehende oder neue Kunden länger und besser betreuen zu können.

Unter diesem Aspekt ist Weiterbildung ein Muss. Weiterbildung hilft mit, die Fachkompetenz und Qualifikation fit zu halten, um auch in schwierigeren Zeiten grössere Chancen zu haben.

Unser Weiterbildungsteam ist sich diesem Anspruch bewusst und arbeitet bereits am nächsten Weiterbildungsprogramm für das Winterhalbjahr 2010/2011. Wir freuen uns, Ihnen nach der Sommerpause das neue Kursprogramm zusenden zu können.

Allen Referenten, Firmen, Schulen und Institutionen, die uns immer wieder unterstützen, gilt unser herzlicher Dank. Danken darf ich all denjenigen, welche uns im Hintergrund unterstützen und behilflich sind. Speziell möchte ich aber auch den einzelnen Teammitgliedern danken, welche es erst ermöglichen, Ihnen diese attraktiven Kurse sowie das FORUM anbieten zu können. Es macht Freude, einem solch aktiven und motivierten Team vorstehen zu dürfen.

Aber auch Ihnen, liebes Mitglied, möchte ich für Ihre Treue, die Unterstützung und das Interesse danken, welches Sie unserer Arbeit entgegenbringen. Auf Wiedersehen bei einer der nächsten Veranstaltungen.
Präsident der Weiterbildungskommission

Stefan Gertsch ■

Ehrenmitglieder

Brügger Xaver, Allmendstrasse 50, 8914 Aeugst	1985
Buchli Piero, Buchzelgstrasse 35, 8053 Zürich	1999
Gattiker Hans Rudolf, Turmstrasse 14, 8330 Pfäffikon	1995
Geiger Armin, Pius Rickenmannstr. 35, 8640 Rapperswil	1990
Honegger Max, Seegartenstrasse 32, 8810 Horgen	1991
Hurter Werner, Trichtenhauser Str. 10, 8125 Zollikerberg	1974
Illi Carl, Alte Bergstrasse 80B, 8707 Uetikon a.S.	2009
Kessler Vital, Aapark 2, 8853 Lachen	1981
Strebel Paul, Alte Landstrasse 186, 8800 Thalwil	1970
Streiff Fritz, Rebrainstrasse 36, 8624 Grüt	1974
Trinkler Anton U., Postfach 30, 8706 Feldmeilen	1984
Vogt Armin, Tücheliweg 21, 8853 Lachen	1977

Gedenktafel

Keller Willy, Bülach	Veteranenmitglied
Suter Hans W., Binnigen	Veteranenmitglied
Mauch Bernhard, Wattwil	Ehrenmitglied
Iseli Heinz, Zofingen	Veteranenmitglied
Haug Walter, Weiningen	Veteranenmitglied
Hess Robert, Näfels	Veteranenmitglied

Firmenmitglieder

AG Cilander Textilveredlung, 9101 Herisau
Arlen Spinnerei GmbH & Co.KG,
DE - 78269 Volkertshausen
armasuisse, 3003 Bern
Benninger AG, 9240 Uzwil
Billerbeck Schweiz AG, 5525 Fischbach-Göslikon
Boller, Winkler AG Spinnerei & Weberei,
8488 Turbenthal
Bräcker AG Spinning Technology, 8330 Pfäffikon
Camenzind & Co AG, 6442 Gersau
Christian Eschler AG, 9055 Bühler
création Baumann Weberei & Färberei AG,
4900 Langenthal
Desco von Schulthess AG, 8039 Zürich
Elektrisola Feindraht AG, 6182 Escholzmatt
FHNW Hochschule für Gestaltung und Kunst,
Institut Mode-Design, 4058 Basel
Gebrüder Loepfe AG, 8623 Wetzikon
Gessner AG, 8820 Wädenswil
Getzner Textil AG, A-6700 Bludenz
H. Bodmer & Co AG, 8032 Zürich
Hch. Kündig & Cie AG, 8630 Rüti
Hermann Bühler AG, 8482 Sennhof-Winterthur
Huber & Co. AG Bandfabrik, Oberkulm
IFWS Internationale Föderation
v. Wirkerei-Strickereifachleuten
ITEMA (Switzerland) Ltd., 8630 Rüti
Jakob Müller AG Maschinenfabrik, 5070 Frick
Jenny Fabrics AG, 8866 Ziegelbrücke
Jossi Systems AG, 9545 Wängi
Keller AG, Weberei Felsenau, 8636 Wald
Lantal Textiles, 4901 Langenthal
Maschinenfabrik Rieter AG, 8406 Winterthur
Nef & Co AG, 9001 St. Gallen
Oerlikon Heberlein Temco Wattwil AG,
9630 Wattwil
Oerlikon Saurer Arbon AG, 9320 Arbon
Remei AG, 6343 Rotkreuz
ROTOFIL fabris SA, 6855 Stabio
ROTORCRAFT AG, 9450 Altstätten
Schulthess Maschinen AG, 8633 Wolfhausen
Schweizer Sport & Mode, 8707 Uetikon a.S.
Sefar AG Division Druck, 9425 Thal
Sefar AG Filtration Division, 9410 Heiden
Sia Abrasives Industries AG, 8501 Frauenfeld
SSM Schärer Schweiter Mettler AG, 8812 Horgen
Stäubli AG, 8810 Horgen
Stotz & Co AG, 8023 Zürich
Testex, 8027 Zürich
Texat AG, 5012 Wöschnau
TVS Textilverband Schweiz, 8022 Zürich
Uster Technologies AG, 8610 Uster
Weisbrod-Zürrer AG Seidenstoffweberei,

8915 Hausen a.A.
WR Weberei Russikon AG, 8332 Russikon
Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft, 8022 Zürich

Veteranen-Ernennung

Baur Peter, Schwalmerweg 5, 3800 Interlaken
Beiersdörfer Martin, Tschoupisstr. 10, 5644 Auw
Breitenmoser Andres, Hölzli, 9050 Appenzell
Honegger Max, Seegartenstrasse 32, 8810 Horgen
Isler Urs, Florastrasse 16a, 9202 Gossau
Kellenberger Paul, Gribweg 24, 9475 Sevelen
Kleeb Hans Jörg, Landstrasse 15, 8868 Oberurnen
Komiyama Hiroo, Sumida-Ku, 130-0001 Tokyo
Kunz Hans, Frauenfelderstrasse 10. 8535 Herdern
Langhans Arthur, Schutz 414a, 9050 Appenzell
Pasek Petr, Hauptstrasse 48, 5200 Brugg
Schläpfer Urs, Dicket 3, 9043 Trogen
Stillhard Markus, Obere Rittbergstrasse 2, 9615 Dietfurt
Thoma Hansruedi, Gheidstrasse 119, 8105 Watt
Wandeler Urs, Kreuzmatt 12, 6242 Wauwil
Wehrli Samuel, Neuhofstrasse 10, 8330 Pfäffikon

Vorstand und Kommissionen

Vorstand

(GA)= Mitglied «Geschäftsführender Ausschuss»

Präsident (GA)
vakant

Vizepräsident (GA)
Minder Peter, Hofenstr. 12, 9542 Münchwilen

Kassier (GA)
Langenegger Rolf, Mosacher 8, 8126 Zumikon

Aktuar (GA)
Gertsch Stefan, Moosackerstr. 5, 5746 Walterswil

Präsident WBK SVT/SVTC (GA)
Gertsch Stefan, Moosackerstr. 5, 5746 Walterswil

Vertreter Fachschule
Hälker Helmut, Wasserwerkstr. 119, 8037 Zürich

Präsident Redation «mittex»
Seidl Dr. Roland, Höhenweg 2, 9630 Wattwil

Vertreterin TVS
Egli Corinne, c/o Textilverband Schweiz, Waldmannstr. 6, 9014 St.Gallen

Mitgliederbelange
Gähweiler Ettore, Mettliweg 2, 8248 Uhwiesen

Betreuung Internet
Gertsch Stefan, Moosackerstr. 5, 5746 Walterswil

Beisitz
Moser Brigitte, Galserschstr. 9, 8890 Flums
Dr. Müller Markus, Schlossbaanweg 4, 4800 Zofingen

Revisoren
Bussmann Herbert, lic. oec. HSG, Badenerstr. 172, 8026 Zürich
Boller Viktor, Tösstalstr. 14, 8488 Turbenthal
Wespi Marianne, Frieslirain 16, 6210 Sursee

Weiterbildungskommsission

Präsident
Gertsch Stefan, Mossackerstr. 5, 5746 Walterwil

weitere Mitglieder
Gertsch Verena, Mossackerstr. 5, 5746 Walterswil
Hellwig Andreas, Winterthurerstr. 90, 8413 Neftenbach
Minder Peter, Hofenstr. 12, 9542 Münchwilen
Moser Brigitte, Galserschstr. 9, 8890 Flums
Pircher David, Neubauquartier 3, 8755 Ennenda
Schwaller Adrian, Alpenweg 6, 5703 Seon

Redaktion «mittex»

Redaktion
Redaktion «mittex», Postfach 355, 9630 Wattwil

Chefredaktor
Seidl Dr. Roland, Höhenweg 2, 9630 Wattwil

Inserateakquisitation
ITS Mediaservice GmbH, Keller Andreas, Allmeindstrasse 17, 8840 Einsiedeln

Sekretariat
SVT Schweiz. Vereinigung von Textilfachleuten, c/o Gertsch Consulting, Gertsch Verena, Postfach 1107, 4800 Zofingen

Mitgliederbestand per 31. Dezember 2008

Vorstand	9
Weiterbildungskommission	4
Rechnungsrevisoren	3
Ehrenmitglieder	12
Firmenmitglieder	49
Veteranen Inland	276
Veteranen Ausland	15
Aktivmitglieder Inland	295
Aktivmitglieder Ausland	17
Gesamt	***680***

Bericht der Rechnungsrevisoren

An die Generalversammlung der SVT Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten im Mai 2010

Als Revisoren der SVT haben wir die auf den 31. Dezember 2009 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Dabei haben wir jene Prüfungshandlungen durchgeführt, die wir für diese Revision als angemessen betrachten.

Wir stellen fest, dass

- Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Vermögenslage und das Jahresergebnis nach anerkannten Grundsätzen ausgewiesen sind

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 18. Januar 2010
Die Rechnungsrevisoren:
Herbert Bussmann Viktor Boller
Marianne Wespi

SVT-Jahresrechnung 2009

Bilanz per 31. Dezember 2009

Aktiven	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Postcheck CHF	27'849.92	28'303.50	**26'013.36**			
Postcheck EUR	5'393.22	9'968.39	**13'703.54**			
Depositenkonto UBS	89'678.40	81'218.49	**67'876.23**			
PC WBK	0.00	0.00	**3'208.45**			
Wertschriften	254'593.00	229'543.00	**242'336.00**			
Debitoren	5'108.20	5'685.00	**3'498.75**			
Verrechnungssteuer	1'347.12	1'400.28	**1'372.56**			
Delkredere	-1'200.00	-1'200.00	**-1'200.00**			
Hard- / Software Sekretariat	1.00	1.00	**1.00**			
Transitorische Aktiven	0.00	0.00	**0.00**			
Passiven						
Rückstellungen Steuern				2'000.00	2'000.00	**2'000.00**
Reserven Mitgliederdienste				67'000.00	67'000.00	**67'000.00**
Reserven Fachschrift				65'609.88	65'609.88	**65'609.88**
Vereinsvermögen				247'972.18	220'120.98	**220'120.98**
Transitorische Passiven				188.80	188.80	**4'774.05**
Gewinn / Verlust				0.00	0.00	**-2'695.02**
	382'770.86	354'919.66	**356'809.89**	382'770.86	354'919.66	**356'809.89**

Erfolgsrechnung 2009	BUDGET 2010	2009	2008
Beiträge Mitglieder	54'000	**57'583.50**	62'154.83
Beiträge Gönner	30'000	**37'100.00**	37'800.00
Wertschriftenertrag	15'000	**17'763.36**	-23'877.51
Wertschriftenaufwand	-200	**-195.52**	-223.60
Bank / PC Überweisungsspesen	-100	**-18.84**	-46.10
Kursgewinn / -verlust	0	**-562.79**	-835.60
GV Ertrag	8'000	**14'203.35**	13'705.30
GV Aufwand	-10'000	**-17'205.75**	-14'009.00
«mittex» Erlös Verkauf Inserate inkl. Internet	70'000	**60'067.35**	73'696.45
«mittex» Ertrag Abonnements	6'000	**6'432.00**	6'213.50
«mittex» Erlösminderung: Provisionen, Inserate	-22'000	**-19'347.18**	-23'994.09
«mittex» Aufwand: Redaktion, Layout, Druck, Versand	-109'000	**-106'498.85**	-109'778.40
WBK Ertrag (SVT / SVTC)	0	**2'663.25**	7'087.75
WBK Aufwand (SVT / SVTC)	0	**-3'077.70**	-
WBK Erlösminderung Forum	0	**-3'215.00**	-5'417.10
Diverser Ertrag	0	**253.25**	
ERTRAG	**41'700**	**45'944.43**	**22'476.43**
Leitungsspesen	-10'000	**-9'736.30**	-11'170.00
Sekretariat	-22'200	**-27'115.20**	-29'181.10
Büromaterial, Spesen	-2'000	**-2'295.30**	-2'161.82
Diverser Aufwand Verwaltung	-4'000	**-4'370.30**	-3'832.16
Internet	-5'000	**-4'632.90**	-3'406.30
Exkursionen Nachwuchs / Lehrlinge	0	**0.00**	-8.00
AUFWAND	**-43'200**	**-48'150.00**	**-49'759.38**
CASHFLOW	-1'500	**-2'205.57**	**-27'282.95**
Abschreibungen	0	**0.00**	0.00
Anpassung Delkredere	0	**0.00**	0.00
Steuern	-500	**-489.45**	-568.25
Ergebnis vor Veränderung	**-2'000**	**-2'695.02**	**-27'851.20**
Entnahme aus Reserve (Fachschrift)	2'000	**2'695.02**	0.00
Entnahme aus Vereinsvermögen	0	**0.00**	27'851.20
Ergebnis nach Entnahme	0	**0.00**	**0.00**

der neuen Kollektion zeigt Schoeller deshalb beispielsweise aparte Lifestyle-schoeller®-WB-400-soft-shells aus Baumwolle-Wolle-Mischungen im klassischen Mouliné-Look und mit wärmender

Abb. 4: schoeller®-naturetec-soft-shell

Fleeceabseite (Abb. 4). Eine eindeutige Wolloptik wird man einem Fake attestieren – einem stattlichen Viscose-Polyester-Elasthan-Mix mit einer Wohlfühlabseite in Melangeoptik. Eine ähnliche Rückseite weist eine neue Wolle-Polyester-Mischung auf, die mit einem schmeichelnd weichen Oberstoff mit kleinem Fischgratmuster aus Moulinégarnen und einer winddichten Membrane kombiniert wird. Wohlig wollig sind zudem neue, wenig elastische 3-Lagen-Gewebe mit Membranschutz in gedecktem Schwarz und in Graumelange, die sich – entsprechend abgefüttert – sowohl für modische Trenchcoats als auch für sportivere Jacken eignen.

Neu gibt es ausserdem eine schoeller®-naturetec-soft-shell mit weich gebrushter Wolle auf der Gewebeinnenseite, die maschinenwaschbar ist und dem bluesign®-Standard entspricht. Volumen, Weichheit, angenehme Materialien, geringere Gewichte sowie Klimafunktionen werden über die ganze Outdoorkollektion hinweg thematisiert. Damit bieten Schoeller-Gewebe wieder ein Quantum mehr an Komfort, Schutz und Performance und eine gute Basis, um bessere Leistungen erbringen zu können. Zudem: Ein Grossteil der aktuellen Schoeller-Kollektion entspricht bluesign®, dem weltweit strengsten ökologischen Textilstandard.

bluesign® – vor zehn Jahren gegründet und heute wichtiger denn je

Der bluesign®-Standard ist eine Antwort auf die steigende Nachfrage nach möglichst umwelt-, gesundheits- und ressourcenschonenden Textilprodukten, ohne dabei Kompromisse bei Funktionalität, Qualität oder Design eingehen zu müssen. Im Laufe der letzten zehn Jahre hat sich Schoeller Textil ein umfassendes Know-how im Zusammenhang mit diesem Industriestandard erarbeiten können, denn mehr als 700 nach dem bluesign®-Standard produzierte Gewebetypen haben Eingang in die Kollektionen gefunden.

Unter diesen Geweben sind Stretchartikel, Schutzgewebe, soft-shells, Workwear-Produkte und Lifestylegewebe. Denn Schoeller ist bekannt für hohe und individuelle Funktionalität, die durch unterschiedliche Garnverbindungen und Beschichtungsvorgänge entsteht. «bluesign technologies überprüft jedes Garn, jeden Farbstoff und jeden Chemie- oder Nanopartikel auf Systemtauglichkeit», erklärt Detlef Fischer, VP. «Für einen Betrieb mit einer geringen Komplexität ist es relativ einfach, nach unseren Vorgaben zu arbeiten. Doch das Beispiel Schoeller zeigt vorbildlich, dass Nachhaltigkeit überall und (fast) durchgängig möglich ist, wenn der ökologische Gedanke ganz oben steht.» Mit Hunderten von unterschiedlichen Artikeln weist Schoeller ein grosses Know-how in diesem Gebiet auf.

«Für unsere Designer und Entwickler ist der bluesign®-Gedanke immer Teil des Gewebedesigns», bestätigt Schoeller-CEO Hans-Jürgen Hübner. «Gleichzeitig gibt es auch immer wieder neue Artikel – teils ganz verrückte Gewebekreationen oder sehr komplexe Schutzgewebe, die dem Standard durch die eine oder andere Komponente nicht entsprechen. Hier kann unser Kunde bzw. später der Verbraucher, direkt entscheiden, ob ihm eine bluesign®-Alternative lieber ist oder ob er doch den aussergewöhnlichen Look oder die besondere Performance haben möchte.»

Gemäss Hans-Jürgen Hübner liegt der bluesign®-Anteil bei der aktuellen Kollektion bei über 80 %. Sportbegeisterte, Bürostuhlhersteller, Modedesigner und Arbeitsbekleidungsspezialisten finden also genug «Stoff», der hoch funktional und attraktiv ist und mit gutem Gewissen verarbeitet und getragen werden kann. Bereits vor zehn Jahren wurde die bluesign®-Idee während der Weltausstellung in Hannover passend zu deren Motto «Mensch, Natur und Technik – eine neue Welt entsteht» vorgestellt. Mit zunehmenden gesetzlichen Regulierungen wurzelt der internationale, unabhängige Textilstandard immer mehr in den Köpfen der leitenden Textilschaffenden. Die Schoeller Textil AG arbeitet bereits seit 2003 nach den Vorgaben des bluesign®-Standards. Durch seine komplexe Produktstruktur ist das Unternehmen ein «best case example» dafür, wie man so sicher wie möglich für ganz unterschiedliche Bereiche produzieren kann.

STF Schweizerische Textilfachschule

TEXTILES | FASHION | MARKETING

Die Weiterbildung für Ihre Karriere in der Textil- und Modebranche

- **Dipl. Techniker/in HF Textil Design & Technology**
  Bachelor (Hons) in Textile Design & Technology
  Schwerpunkt Technology

Die berufsbegleitende Ausbildung richtet sich an technisch orientierte Studienanwärter/innen, die sich in Richtung Produktion, Produktionssteuerung, Führung und Prozesstechnik weiterbilden möchten, um Führungspositionen – oder im Bereich F&E verantwortungsvolle Aufgaben – zu übernehmen.

Ausbildungsdauer: 16. August 2010 – September 2013
Ausbildungsort: STF Zürich und STF Wattwil

Information/Anmeldung
Schweizerische Textilfachschule
Ebnaterstrasse 5, CH-9630 Wattwil
Telefon +41 071 987 68 40
www.textilfachschule.ch

STF

University of Wales
Prifysgol Cymru

Der Bachelor-Grad (Diplom) wird von der Universität und dem Vereinigten Königreich anerkannt und vergeben.
Für weitere Details bezüglich der Universität und ihrer Validation: www.wales.ac.uk/validation oder validation@wales.ac.uk

Lenzing Innovation: TENCEL® als Teppichfaser

Christina Kreuzwieser, Lenzing Aktiengesellschaft, Lenzing, A

Lenzing wird seinem Slogan «Leading Fiber Innovation» wieder einmal gerecht. Eine neue Faser für den Einsatz in Teppichen wurde anlässlich der Heimtextil 2010 in Frankfurt am Main der Fachwelt vorgestellt.

Die Basis der neuen Teppichfaser ist TENCEL®. Aus der TENCEL®-Faser werden bereits Bettwaren aller Art hergestellt – von Matratzen und Unterbetten über Bettdecken und Bettwäsche bis hin zu Nachtwäsche. Somit ist das botanische Bett aus der Natur kein Traum mehr. Mit der TENCEL®-Teppichfaser können nun alle Schlafzimmertextilien botanischen Ursprungs sein. Denn TENCEL® kommt aus der Natur und wird wieder zu Natur.

Botanischer Teppich

Die neue TENCEL®-Faser für Teppiche hat einen gröberen Durchmesser als Standardtypen. In Teppichen werden generell grobe, lange Fasern, ähnlich der Wolle, verarbeitet. Bis jetzt konnten natürliche Cellulosefasern nicht eingesetzt werden, da diese zu fein und zu kurz sind. Mit der massgeschneiderten TENCEL®-Faser ist es nun erstmals möglich, diese zu Teppichen zu verarbeiten, wobei die charakteristischen Eigenschaften von TENCEL® als neue Produkteigenschaften in den Teppich transferiert werden: TENCEL® zeichnet sich durch eine hervorragende Feuchtigkeitsaufnahme aus, da die Feuchtigkeit ins Faserinnere aufgenommen und rasch wieder an die Umwelt abgegeben wird. Dadurch werden in Räumen sowohl Klimaschwankungen, als auch Feuchtigkeitsbildung an Wänden und Fenstern vermieden. Der Schimmelbildung kann man somit wirksam vorbeugen. Diese spezielle feuchtigkeitsregulierende Eigenschaft unterscheidet TENCEL® stark von Synthesefasern und macht es möglich, das Raumklima zu optimieren. Besitzt ein Teppich hingegen keine Fähigkeit zur Feuchtigkeitsregulierung, wird er im Nu zum Paradies für Bakterien, Milben und Organismen, durch die unangenehme Gerüche hervorgerufen werden. Ein wesentlicher Vorteil bei Teppichen mit TENCEL® ist die Resistenz gegenüber Motten.

TENCEL®-Faser – für einen besseren Raumkomfort

Frei von Motten

TENCEL® ist auf natürliche Weise frei von Motten, denn diese ernähren sich von Proteinen. Wolle besteht aus Proteinen, Teppiche aus Wolle müssen aus diesem Grund mit giftigen Chemikalien behandelt werden, um den Mottenbefall zu verhindern.

TENCEL® ist der Feuchtigkeitsspezialist schlechthin. Denn TENCEL® weist auch eine natürliche Faserfeuchte auf. Die Faserfeuchtigkeit bei TENCEL® beträgt 13 %, bei Synthetics hingegen nur 1 %. Feuchtigkeit wirkt wie ein Blitzableiter und verhindert die elektrostatische Aufladung.

Doch nicht nur die Funktionalität lässt einen TENCEL®-Teppich zum Wohlfühltextil werden, sondern auch die besondere Ästhetik. TENCEL®-Fasern zeichnen sich im Teppich durch besonders gute Anfärbbarkeit sowie brillante und ausdrucksstarke Farben aus. Die Faser garantiert dauerhafte, intensive Leuchtkraft. Darüber hinaus macht der zusätzliche Wellnessfaktor TENCEL® zur optimalen Alternative zu herkömmlichen Fasern. Durch die glatte Faseroberfläche fühlt sich ein Teppich aus TENCEL® seidig und sanft an und ist somit eine reine Wohltat für die Füsse.

Innovativer Kooperationspartner

Die ersten kommerziell hergestellten TENCEL®-Teppiche wurden vom niederländischen Qualitätshersteller Best Wool Carpets entwickelt. Best ist spezialisiert auf Wollteppiche. Für den Managing Director Yvar Monasch passt TENCEL® besonders gut zu Wolle, denn TENCEL® ist mit dieser besonders kompatibel. «Die TENCEL® Faser ist auch universell einsetzbar. Sie kann nicht nur im Teppichpol eingesetzt werden, sondern auch für den Tuft- und Rückenteil, da TENCEL® eine hohe Faserfestigkeit aufweist», erklärt Monasch. Die Vorteile im Wollteppich sieht Monasch weiter in der Umweltfreundlichkeit von TENCEL® und den klimaregulierenden Eigenschaften.

Die noch vielseitigere Allma CC3 Combi an der Tire Technology 2010

Werner Senti, Marketing Oerlikon Saurer, Arbon, CH

Vom 9. bis 11. Februar 2010 fand in Köln die weltweit bedeutendste Fachmesse für die Reifen- und Zulieferindustrie statt. Oerlikon Saurer zeigte mit der Allma Produktlinie innovative Lösungen.

Rund zwei Drittel der weltweiten Reifencordproduktion wird auf Allma Kablier- und Zwirnsystemen hergestellt. Das sind in Zahlen ausgedrückt 165'000 Kablierspindeln in renommierten Betrieben, welche die gesamte Bandbreite von Materialien zu qualitativ hochwertigem Reifencord verarbeiten. Mit der Allma CC3 bietet die Allma Produktlinie die fortschrittlichste und erfolgreichste Kabliermaschine im Markt an.

Allma CC3 Combi mit erweitertem Einsatzbereich

Jetzt ist die Allma CC3 mit Doppeldrahtpaket und Assembliereinrichtung ausgerüstet worden. Neben dem Kablieren von symmetrischem Zweifachreifencord können nun Einfachgarne hochgedreht und asymmetrische Zweifachkonstruktionen sowie symmetrische und asymmetrische Dreifachkonstruktionen nach dem Doppeldrahtprinzip auf der gleichen Maschine hergestellt werden. Mit dem neuen Konzept können die Produzenten nun auch Nischen, wie 1fach, 3fach oder 2fach asymmetrisch, mit einer Maschine abdecken. Mit der Allma CC3 Combi können 2fach- und 3fach-Reifencord, Cap ply, Chafer und weitere technische Zwirne je nach Bedarf zu qualitativ und wirtschaftlich unschlagbaren Bedingungen auf der gleichen Maschine kabliert oder verzwirnt werden.

Noch mehr Wirtschaftlichkeit, denn Energie ist kostbar

Mit den zukunftsweisenden e-save-Technologien kann die Allma CC3, verglichen mit dem Wettbewerb, mit einem Energieminderverbrauch von über 10 % aufwarten. Generell lassen sich mit dem einzigartigen Doppeldrahtpaket alle Materialien, inklusive dem empfindlichen Aramid und Rayon, mit enormen wirtschaftlichen Vorteilen herstellen. Dazu trägt auch die Auflaufgeschwindigkeit von bis zu 120 m/min bei.

Noch mehr Flexibilität bringt Kunden alle Vorteile

Mit wenigen Handgriffen ist die Allma CC3 Combi auf das neue Produktionsverfahren umgerüstet. So können die Kunden Produktionsschwankungen ausgleichen und kleine Nischenmärkte mit nur einer Maschine optimal abdecken. Daneben gewährleistet diese hohe Produktionsflexibilität eine ideale Auslastung der Maschine.

Sicherheit ist weltweit garantiert

Die Allma Produktlinie betreut ihre Kunden schnell und umfassend rund um den Globus und garantiert mit ihrem Ruf als kompetenter und innovativer Partner für die Reifen- und Reifencordindustrie. Dahinter stehen hochwertige Produkte und ein weltumspannendes Netzwerk mit kompletten Serviceleistungen.

Allma CC3 Combi

Über Oerlikon

Oerlikon (SWX: OERL) zählt weltweit zu den erfolgreichsten Hightech Industrie-Konzernen mit einem Fokus auf den Maschinen- und Anlagenbau. Das Unternehmen steht für führende Industrielösungen und Spitzentechnologien und ist in den sechs Segmenten Textilmaschinen- und Anlagenbau, Dünnschicht-Solar, Dünnfilm-Beschichtung, Antriebs-, Präzisions- und Vakuumtechnologie tätig. Als Unternehmen mit schweizerischem Ursprung und einer 100-jährigen Tradition ist Oerlikon mit über 16'000 Mitarbeitenden an 158 Standorten in 37 Ländern heute ein Global Player und erwirtschaftete 2008 einen Umsatz von CHF 4,8 Mrd. Das Unternehmen ist in den jeweiligen globalen Märkten an erster oder zweiter Position.

Hohenstein Institute

Im Hinblick auf die zunehmende internationale Ausrichtung der Hohenstein Institute werden die Unternehmenseinheiten des internationalen Textilforschungs- und Dienstleistungszentrums zum 1. Januar 2010 teilweise umbenannt. Im Vordergrund stand bei der Namensgebung die Stärkung der Dachmarke «Hohenstein». Unter dieser agieren künftig folgende Firmen:

- Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG (bisher Forschungsinstitut Hohenstein)
- Prof. Dr. Jürgen Mecheels GmbH & Co. KG
- Hohenstein Institut für Textilinnovation e.V. (bisher Bekleidungsphysiologisches Institut Hohenstein e.V.)
- Hohenstein Academy e.V. (bisher Technische Akademie Hohenstein e.V.)
- Hohenstein Textile Testing Institute GmbH & Co. KG

DiloSpinnbau Krempelsysteme für wasserstrahlverfestigte Produkte

Andrea Wunder, DiloGroup, Eberbach, D

Nach wie vor ist der Bedarf für wasserstrahlverfestigte Leichtvliesprodukte im Medizin- und Hygienesektor besonders in den Ländern Asiens stark wachsend. Der chinesische Markt spielt dabei eine besonders grosse Rolle. Die Krempelsysteme der DiloSpinnbau für die Vliesbildung in grösserer Arbeitsbreite sind als Direktkrempeln für hohe Florgeschwindigkeiten prädestiniert und haben sich im Markt als bewährter Standard für höchste Leistungen durchgesetzt.

Innerhalb der letzten Monate konnte DiloSpinnbau deshalb vier solcher Krempelanlagen bei namhaften Herstellern in Arbeitsbreiten zwischen 3,70 und 5,10 m platzieren (Abb. 1). Die Besonderheiten des DiloSpinnbau Krempelsystems, das überwiegend aus zwei, manchmal aus drei Krempeln besteht, liegen in zahlreichen technischen Merkmalen, die die Voraussetzungen für sehr hohe Produktionsleistungen, hohe Florgleichmässigkeit und grosse Wartungs- und Bedienfreundlichkeit als Grundlage für eine hohe Verfügbarkeit und Fertigungseffizienz schaffen. Dieser hohe Wirkungsgrad ist verantwortlich für die Wirtschaftlichkeit der Vliesbildung, die überwiegend vor Fleissner oder Perfojet Verfestigungsanlagen steht. Die Florlaufgeschwindigkeiten haben sich in den letzten Jahren ständig erhöht. Deshalb werden in den DiloSpinnbau Krempeln immer mehr Walzen aus kohlefaserverstärkten Kompositwerkstoffen für den erweiterten Drehzahlbereich eingesetzt, um vibrationsfrei und unter Erhaltung der Spaltmasse über die Arbeitsbreite zu laufen. Die Gleichmässigkeit der Florstruktur, des Florbildes und des Flächengewichtes in MD- und CD-Richtung ist ebenfalls ein bedeutsames Kriterium für die Wahl der Krempeltechnologie.

Abb. 1: Krempelanlage von DiloSpinnbau

Wirrvliestechnik

Die Spinnbau GmbH als Begründer der Wirrvliestechnik nutzt dafür die Jahrzehnte währende Erfahrung beim Einsatz von Wirr- und Stauchwalzen in den Abnehmersystemen der Krempel. Dies bringt nicht nur höchste Durchsätze bis über 400 kg/m Arbeitsbreite und Stunde im Feinfaserbereich, sondern darüber hinaus auch eine Faserorientierung, die die geforderten Querfestigkeiten erreicht. Die Qualität und die Durchsatzleistung beginnen jedoch schon bei der Faservorbereitung, beim Öffnen und Mischen, wo die DiloTemafa-Komponenten ihren wichtigen Beitrag leisten (Abb. 2).

Präzisionsmischung

Auch hier waren durch Weiterentwicklungen ständige Zunahmen der Durchsatzleistungen zu verzeichnen, und dies unter Beibehaltung höchster Genauigkeiten bei den Massenströmen der einzelnen Faserkomponenten im Baltromix-System (Abb. 3), wo sowohl hoher Durchsatz als auch Wiegepräzision durch moderne Schalenwaagensysteme ermöglicht werden. Der Öffnungsgrad der Faserflocken ist mitbestimmend für die Durchsatzleistung und die Gleichmässigkeit der

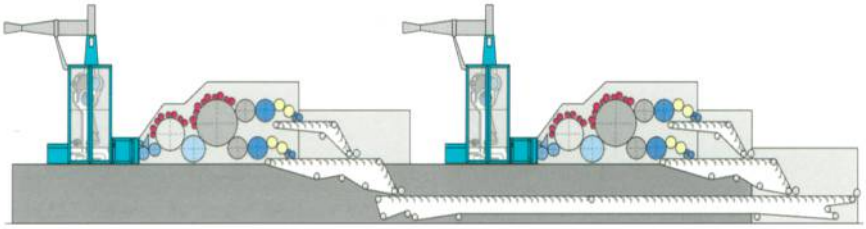


Abb. 2: Bandsystem Florojet

Abb. 3: Baltromix-System

Einspeisung. Ein optimaler Öffnungsgrad wird u. a. durch den Krempelwolf und die Feinöffnungsstufen erzeugt, die die Flockengrösse festlegen. Deshalb wird die Feinöffnungsstufe beim neuen Dosieröffner DON der DiloTemafa direkt vor dem Krempelspeiser positioniert. Dosieröffner und Krempelspeiser müssen auch regelungstechnisch als einheitliches, zusammenwirkendes System betrachtet werden. Nur so ist ein kontinuierlich gleichmässiger Fasermassenstrom erreichbar, der für die gleichmässige Dosierung der Einspeisung so wichtig ist.

Höchste Gleichmässigkeit

Nachdem DiloSpinnbau über viele Jahre hinweg erfolgreich hochwertige Krempelspeisesysteme von Partnerfirmen einsetzte, ist mit der jetzt fertig gestellten Eigenentwicklung «Multifeed» (Abb. 4) ein Durchbruch hinsichtlich Fasermassendurchsatz und Gleichmässigkeit gelungen. Selbst bei höchsten Durchsätzen von ca. 400 kg/m Arbeitsbreite/h bei 1,7 dtex-Fasern werden Gleichmässigkeiten in Querrichtung von ca. 2 bis 3 % CV in der Flockenmatte vor dem Krempeleinzug erreicht. Für die Längsgleichmässigkeit sorgt zusätzlich eine bewährte Bandwaage, die die Einzugsgeschwindigkeit regelt.

Der Multifeed kann mit dem doppelten Faseranflugsystem «Twinflow» für den Oberschacht ausgestattet werden. Damit ergibt sich ein Vergleichmässigungseffekt durch die Doublage der Flockenmatte im Oberschacht. Eine weitere Zweiwalzen-Öffnungsstufe trennt den Ober- und Unterschacht. Im Unterschacht wird die Flockenmasse durch Rüttelung und Untersaugung des luftdurchlässigen Austragsbandes weiter verdichtet und vergleichmässigt.

Abb. 4: Multifeed

Der Multifeed Krempelspeiser von DiloSpinnbau schlägt ein neues Kapitel bei modernen Krempelspeisesystemen auf. Die Twinflow Doppelzuführung und die Komprimierung der Flockenmatte im Unterschacht bewirken eine bisher ungekannte Einspeisequalität, die so die Gleichmässigkeit des Krempelflors steigert und Einsparungen an Fasermassen ermöglicht. Da der Multifeed ohne langwierige Einregelungszeiten quasi ad hoc mit maximaler Gleichmässigkeit einspeist, werden auch die Minderqualitätsmengen beim Anfahren und Abstellen der Gesamtanlage reduziert. Der Multifeed wird in Arbeitsbreiten von bis über 5 m angeboten.

So erreichen Sie die Redaktion:
E-Mail:
redaktion@mittex.ch

Weisbrod präsentiert erste ORGANIC-SILK-Gewebe-Kollektion weltweit

Ilona Illing, Weisbrod-Zürrer AG, Hausen am Albis, CH

Es gibt fast nichts schmeichelhafteres als Seide auf der Haut. Seide vereint viele ideale Eigenschaften. Durch ihre geringe Dichte ist sie leicht und bequem und hat äusserst gute Isolier-Eigenschaften, welche im Sommer vor Hitze und im Winter vor Kälte schützen. Kleider aus Seide haben gegenüber synthetischen Fasern zusätzlich den grossen Vorteil, geruchshemmend zu wirken und äusserst strapazierfähig zu sein.

Darüber steht aber vor allem die sprichwörtliche Erotik der Seide. Ihr Glanz und das Gefühl, welches sie auf der Haut vermittelt, sprechen für sich. Die sogenannte Wunderfaser ist jedoch in den letzten Jahrzehnten zum Massenprodukt ohne Wertschätzung verkommen. Der enorme relative Preiszerfall und die starke Konzentration auf effiziente Grossbetriebe haben nicht nur der Qualität geschadet, sondern ebenfalls die Anbau-Bedingungen der Seiden-Bauern verschlechtert und die Umwelt belastet.

Die Weisbrod-Zürrer AG war deshalb der Meinung: Was der Haut so sinnlich schmeichelt, muss mit absoluter Sicherheit frei von allenfalls gesundheitsschädigenden Zusätzen sein und Hand in Hand mit fairem Handel einhergehen.

Bio-Seide

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Schweizer Firma Alkena, welche im Strick-Bereich als Pionierbetrieb schon seit Jahren Bio-Seidenprodukte herstellt, kann die Weisbrod-Zürrer AG biologisch zertifizierte Rohseide beziehen. Die anschliessende Verarbeitung über alle Stufen wird mit dem GOTS (Global Organic Textile Standard) zertifiziert. Die Weisbrod-Zürrer AG kann deshalb im März 2010 als erste Firma weltweit eine kleine und sehr feine Gewebe-Kollektion aus Bio-Seiden mit GOTS-Standard am Markt anbieten. Damit will Weisbrod grosse und kleine Betriebe ansprechen, die ein Produkt mit ausgewiesenem Mehrwert suchen und dabei den Service und geringe Mindestmengen wie bei konventioneller Ware nicht missen möchten.

Wie unterscheidet sich Organic-Silk von Weisbrod von konventioneller Seide?

- Bei Alkena wachsen die Maulbeerbäume für die Seidenraupe Bombyx mori (Abb. 1)

Abb. 1: Bombyx mori; Foto: Christian Reichenbach

nicht in einer reinen Monokultur, sondern gedeihen nach biologisch-dynamischen Methoden zusammen mit Hunderten von Obst- und anderen Bäumen.

- Dadurch wird eine viel grössere Bio-Diversität erhalten, und durch die geringe Dichte können sich Krankheiten viel weniger katastrophal verbreiten. Auf künstliche Dünger, Antibiotika und wachstumsfördernde Hormone wird konsequent verzichtet.
- Feste Preise und Abnahmeverträge geben den Bauern Sicherheit. Menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der Produktion verhindern Kinderarbeit und garantieren eine 5 Tage-Woche.
- Die anschliessende Verarbeitung Abkochen, Zwirnen, Weben und Färben erfolgt nach GOTS-Richtlinien. Das heisst, es werden nur Chemikalien und Farbstoffe eingesetzt, die unbedenklich für die Gesundheit und die Umwelt sind. Dabei wird streng kontrolliert, dass die Lieferkette plausibel und nachweisbar bleibt, damit die Kunden sicher sein können, dass gekennzeichnete Produkte auch wirklich beinhalten, was sie versprechen. Alle involvierten Betriebe werden dabei mindestens einmal pro Jahr durch die Zertifizierungsstelle geprüft.

Abb. 2: Seidentuch; Foto: Christian Reichenbach

Die Weisbrod-Zürrer AG produziert seit 1825 in der Schweiz hochwertige Produkte aus Seide und anderen feinen Fasern (Abb. 2). Einer der Erfolgsfaktoren dieser langen Geschichte war und ist das Bekenntnis zu langfristiger Entwicklung an Stelle von kurzfristigem Erfolg. Mit dem Einstieg in die nachhaltige Produktion von Bio-Seide will die Firma ihre breite Kompetenz in der Stoff-Herstellung und im Handel um ein passendes Segment erweitern – und ein klein wenig die Welt verbessern...

Nahtlos am Marktgeschehen

Open-House zur DJ-Baureihe bei KARL MAYER, 26.-27.01.2010 in Obertshausen

KARL MAYER verstärkt seine Aktivitäten im Bereich Seamless-Fashion. Hier bereits bestens bewährt sind die Maschinen der RDPJ Baureihe, die nun um die schmaleren Varianten der DJ-Baureihe ergänzt wurden.

Der Ausbau im Doppelraschelbereich mit Jacquard erfolgte während der vergangenen zwölf Monate. Er umfasst die Modelle DJ 4/2 und DJ 6/2, die beide auch mit elektronischem Legebarrenantrieb (EL) verfügbar sind. Insbesondere mit der EL-Ausstattung können vielseitige Muster mit langen Rapporten umgesetzt werden. Ob Strumpfhosen oder Strümpfe, Kleider, Unterwäsche oder Sportswear-Teile – die DJ 6/2 EL setzt Designideen der verschiedensten Segmente effizient um und macht dabei keinen Unterschied in puncto Auftragsgrösse.

Die DJ eignet sich speziell für den Einstieg ins Seamless-Segment, für die Abarbeitung kleiner Orderumfänge und für die Erstellung von Musterkollektionen.

Mit all diesen Leistungsfeatures erweisen sich die Maschinen der DJ-Baureihe als gerade das richtige Fertigungsequipment für Wirker auf der Suche nach neuen Geschäftsfeldern und für Seamless-Produzenten, die auf innovative Technologien orientiert sind – als wichtige Werkzeuge zur Bewältigung von Krisenzeiten.

Nahtlos wie die Produkte der Seamless Smart-Modelle sind daher die Aktivitäten rund um ihre Markteinführung und -etablierung. Ein Meilenstein dabei war eine Live-Präsentation beim Her-

Vorstellung der neuen DJ-Baureihe bei KARL MAYER

steller direkt vor Ort im neuen Jahr. Am 26. und 27. Januar öffnete KARL MAYER die Türen seines Entwicklungszentrums, um das Maschinenkonzept, die Musterungsvielfalt und die Produktivität der DJ 6/2 EL in E 28 zu demonstrieren. Angesprochen werden sollten Experten aus Fertigung, Handel und Design.

Rieter Award 2009 – eine Auszeichnung für die weltweit besten Textilfachleute

Seit 1989 wird der Rieter Award jährlich an Studenten und junge Berufsfachleute aus dem Bereich Textiltechnik verliehen. Mit dem Rieter Award werden textile Ausbildungsstätten in ihrem Bemühen, talentierte Nachwuchskräfte anzuziehen, unterstützt. Zusätzlich schafft der Award ein globales Netzwerk zwischen Studenten, Universitäten, Instituten und Rieter Textile Systems.

Die Auswahl der Rieter Award Gewinner erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Universitäten und Professoren weltweit. Ausgewählt werden Studenten und junge Berufsfachleute im Bereich Textiltechnik, die sich durch fundierte Arbeiten und grosses Engagement ausgezeichnet haben. Gute Englischkenntnisse werden für die Nominierung zum Rieter Award vorausgesetzt. Die Gewinner werden zu einer Reise in die Schweiz eingeladen, um ihre Abschlussarbeiten in Winterthur zu präsentieren.

Von links nach rechts: Andrea Ott (Rieter), Peter Illi (Rieter), Mr. Ajit Singh (Indien), Mr. Caio Amaral Sado (Brasilien), Reto Thom (Rieter), Erwin Wüthrich (Rieter)

Die vier Rieter Award Gewinner von 2009 sind: Hr. Ajit Singh (Indien), Hr. Caio Sado (Brasilien), Hr. Saidur Rahman (Bangladesh) und Hr. Bakhriddin Turakulov (Kasachstan).

Vom 28. September bis 3. Oktober fand die 21. Rieter Award Woche statt. Die Gewinner konnten während einer Woche Einblick in die Welt von Rieter gewinnen. Auf dem Programm standen auch Besuche bei Textilbetrieben und verschiedener Touristenattraktionen in der Schweiz. Die Award Woche ist nicht nur für die Studenten, sondern auch für die beteiligten Rieter Mitarbeiter ein unvergessliches Erlebnis.

Der Rieter Award wurde ins Leben gerufen, um jungen Fachleuten beim Einstieg in die Berufswelt zu helfen und weltweite Kontakte zu knüpfen. Viele der in dieser Woche geschlossenen Freundschaften bestehen ein Leben lang. Die Entwicklung und Förderung junger Berufsleute hat bei Rieter Tradition – über 100 Award Gewinner können darüber berichten.

E-Mail-Adresse

Inserate

keller@its-mediaservice.com

D-40211 Düsseldorf
Louise-Dumont-Str. 25
☎ +49 (0)2 11 / 15 97 76-0
Fax+49 (0)2 11 / 15 97 76-10
info@industriewert.de
www.industriewert.de

INDUSTRIE WERT
Sachverständige und Versteigerer für die Industrie

INSOLVENZVERSTEIGERUNG

Dienstag, 13. April 2010, 10.00 Uhr
ab Standort
Jörg Dölker GmbH & Co. KG (Wirkerei/Trikotstoffe)
Ofterdinger Str. 3, D-72116 Mössingen/Germany

Zum Aufruf gelangen ca. 550 Positionen bis Bj. 2008, u.a.:
Hochleistungsplanspannmaschine BRÜCKNER, Typ POWERLINE SPLIT FLOW, Bj. 2008; 32 x Rundstrickmaschine MEYER & CIE, ORIZIO, **Bj. 1984-2002; 21 x Doppelstrickmaschine** MEYER & CIE, ORIZIO, ALBI, MONARCH, **Bj. 1971-1999; 4 x Warenschaumaschine** WEISS, EDELMANN; **Endubliermaschine** ASEW; **Stoffaufschneidmaschine** SEM-KET; **Industrienähmaschinen, komplette Schlosserei, Schraubenkompressor + Kältetrockner** KAESER; **Wasseraufbereitung; Traktor** FORD, ca. 350 Std.; **Gas-Gabelstapler** TCM, **2,5 to; Hebezeuge, umfangreiche Büro- und Geschäftsausstattung u.v.a.m.**

Besichtigung: Montag, 12.04.2010 von 09.00 bis 17.00 Uhr
und am Versteigerungstag,
Dienstag, 13.04.2010 von 08.00 bis 09.45 Uhr

Ausführlicher Versteigerungskatalog auf Anfrage und unter www.industriewert.de

Komplettübernahme von Hollingsworth durch Trützschler

Zum 31.12.2009 schloss die Firma John D. Hollingsworth on Wheels Inc. in Greenville, SC, ihre Tore. Sämtliche Produktionseinrichtungen, Patente und Schutzrechte wurden am 30.12.2009 von der Trützschler Gruppe, vertreten durch American Truetzschler Inc. in Charlotte, NC, und Trützschler Card Clothing TCC übernommen. Diese Übernahme erlaubt Trützschler Card Clothing in Ergänzung zu den bereits bestehenden Produktionsstandorten eine nahtlose Weiterführung des Hollingsworth Produktionsprogramms.

Das Vertriebsteam in den USA und der Field Service von American Truetzschler wurden durch die Übernahme von Spezialisten der Firma John D. Hollingsworth verstärkt.

Bereits 2003 übernahm die Firma Trützschler, Deutschland alle Aktivitäten der Firma Hollingsworth ausserhalb der USA. Hierzu gehörten insbesondere die Fertigungen in Deutschland, Brasilien und Mexiko und verschiedene Servicestationen. Unter dem Namen John D. Hollingsworth on Wheels Inc. wurden am Stammsitz in Greenville weiterhin Garnituren produziert und vertrieben.

Die 2003 gegründete Trützschler Card Clothing TCC hat sich inzwischen erfolgreich in allen Märkten etabliert. Durch die Einführung neuer Fertigungsverfahren mit integrierten In-Prozess-Qualitätskontrollen und dem Aufbau eines weltweiten Servicenetzes nimmt TCC heute den technologischen Spitzenplatz in der Branche ein.

Die Premiumprodukte NovoStar+, eine Ganzstahlgarnitur aus einem hoch-verschleissfesten Kugellagerstahl, und die langlebige Deckelgarnitur NovoTop bilden heute die Messlatte in der Garniturentechnologie. Das innovative Magnet-Deckelsystem MAGNOTOP ist einzigartig im Markt.

TCC bietet das gesamte Garniturenspektrum für die Spinnerei und die Nonwovens-Industrie an. Die gemeinsame Garniturenentwicklung mit den Kardenspezialisten der Firma Trützschler und den Krempelspezialisten der Firma Erko Trützschler sowie der kompetente weltweite Service garantieren auch in Zukunft Spitzenprodukte für beide Branchen.

Auf olympischem Medaillenkurs

Das Schweizer Familienunternehmen Eschler ist im Februar bei der olympischen Medaillenvergabe – im wahrsten Sinne des Wortes – hautnah dabei! Der Maschenwarenspezialist produziert High-Tech Stoffe für die Rennanzüge vieler Nationen, und er produziert in seiner Heimat: Stoffe «Made in Switzerland»! Ob im Bereich Ski Alpin, Rodeln, Skisprung, Langlauf oder Eisschnelllauf – Eschler wird mit Sicherheit viele Male auf dem Podest stehen. Allein bei der letzten Ski-WM in Val d' Isère trugen 25 von insgesamt 30 Medaillengewinnern Rennanzüge aus Eschler-Materialien.

Fast alle Ski Alpin Nationalmannschaften gehen in Rennanzügen aus Eschler-Stoffen an den Start. Die technischen Funktionsmaterialien unterscheiden sich bei den verschiedenen Teams zwar nur geringfügig, dennoch steht ein enormer Forschungsaufwand hinter der Entwicklung der Materialien: Sie müssen einerseits einen möglichst geringen Luftwiderstand aufweisen – hier forscht man intensiv an der Aerodynamik der Oberfläche – aber andererseits den Bestimmungen der FIS (Fédération Internationale de Ski) bezüglich Luftdurchlässigkeit und Sicherheit entsprechen.

Ähnliches gilt für den Eisschnelllauf, wo Eschler mit den Sportartikelherstellern Nike und Descente zusammenarbeitet und einige der weltweit führenden Nationalteams ausstattet. In den komplexen Anzügen werden verschiedene Eschler-Materialien verarbeitet. Die Funktion ist so jeweils exakt auf die jeweilige Körperzone abgestimmt: Technisches Kompressionsmaterial an den Oberschenkeln führt die Muskulatur und reduziert Muskelvibrationen; Mesh-Einsätze an den «Hot Spots» sorgen für angenehme Kühlung; in den Kniekehlen sowie im Oberschenkelinnenbereich wird besonders dünner, aber abriebfester Stoff verwendet.

Beim Langlauf setzen unter anderem die Schweden auf Schweizer Material. Die Marke Craft verwendet einen High-Tech-Polyester-Stoff, der ein hocheffizientes Feuchtigkeitsmanagement bietet. Die integrierten Karbonfasern haben nicht nur eine dauerhafte antibakterielle Wirkung, sie verbessern vor allem die Regulierung des Temperaturhaushalts des Athleten – wie eine Studie der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt EMPA in Sankt Gallen bestätigt.

Redaktionsschluss Heft 3 / 2010: 15. April 2010

Generalversammlung der SVT: Donnerstag, 6. Mai 2010, in St.Gallen

Didier Défago auf dem Weg zum Olympiasieg

Schweizerische Textilfachschule
Swiss Textile College

www.textilfachschule.ch

Dipl. Technikerin/Techniker HF Textil Design & Technology
Bachelor (Hons) in Textile Design & Technology – Schwerpunkt Technology

International anerkannte Titel steigern die beruflichen Chancen im Global Business. Grund genug für die STF, ihre praxisgerechten Ausbildungsprogramme von der Universität Wales nach dem Bachelor-Standard validieren zu lassen. Der Studiengang führt zum Abschluss an der Höheren Fachschule und richtet sich sowohl an Personen, die am schöpferischen Teil der Erzeugung und Veredlung textiler Produkte interessiert sind, als auch an technisch orientierte Studienanwärterinnen und -anwärter, die sich in Richtung Produktion, Produktionssteuerung, Führung und Prozesstechnik (weiter)bilden möchten. Es geht um die Produktkonstruktion und um die Stoffherstellung im eigentlichen Sinne. Die Absolventinnen und Absolventen der eidgenössisch anerkannten HF-Lehrgänge erhalten jeweils auch einen entsprechenden Bachelor-Titel, anerkannt und vergeben von der Universität Wales (www.wales.ac.uk) und dem United Kingdom.

University of Wales
Prifysgol Cymru

Partner für Forschung und Entwicklung – Die STF unterstützt die Textilindustrie mit aktiver Mitarbeit und mit der Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten und öffnet damit den Studierenden praxisnahe Lernfelder. Dem Fachbereich Textiles stehen neben hellen und grosszügigen Schulungsräumen umfangreiche Labors zur Verfügung. Im internationalen Vergleich verfügt der Fachbereich Textiles über einen ausserordentlich modernen und vielseitigen Maschinenpark. Er umfasst alle wichtigen Maschinen aus den Gebieten Spinnerei, Zwirnerei, Weberei, Wirkerei/Strickerei, Textilveredlung und Bekleidungstechnik. Die Textilveredlungsprozesse und ihre praktische Durchführung lernen Studierende im chemischen und im verfahrenstechnischen Labor mit Farbmessanlage kennen. Das physikalische Labor für Faser-, Garn- und Flächengebilde-Prüfungen sowie verschiedene Anlagen für den Informatikunterricht und die Schulung in CIM-Komponenten (PPS, CAD Textil oder Bekleidung) mit umfassender, zum Teil selbst entwickelter Simulations-Software ergänzen die Infrastruktur.

Beispiel aus der Unterrichtspraxis: Lektion in Chemie

Open-End Spinnmaschine im Technikum Wattwil

In Projekten testet und optimiert die STF neue Materialien, Maschinen und Prozesse. So beschäftigen sich die Studierenden in den schuleigenen Labors zum Beispiel mit smarten Funktionen von Textilien. Die Nanotechnologie ist ein weiterer aktueller Forschungsbereich, bei dem die Erfahrung der STF einfliesst. Das Potenzial einer Innovation auszuloten und deren Verkauf durch Marketingkonzepte zu unterstützen, sind spannende Themen für Studierende und Lehrpersonen.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit namhaften, hoch spezialisierten Bekleidungsherstellern, der ETH Zürich oder der EMPA, Forschungsinstitution für Materialwissenschaften und Technologie, wirkt durch die Praxisorientierung stark motivierend auf die Studierenden. Dabei spielt die Beteiligung der STF am Innovationsnetz Swiss Tex Net eine grosse Rolle. Innovationstage, Workshops, Beratungen und Projektarbeiten mit in- und ausländischen Partnern stehen dabei im Vordergrund.

Anwendung der Theorie, hier an der Fully Fashion Flachstrickmaschine

Detaillierte Informationen über den Ausbildungsgang finden Sie auf www.textilfachschule.ch

Abfälle

A. Herzog AG, Aramid-Produkte, Textil-Recycling, CH-3250 Lyss
Tel. +41 32 385 12 13, E-Mail: contact@herzog-lyss.ch, www.herzog-lyss.ch

Air Covering Maschinen (Luftverwirbelung)

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel: 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Bänder

kuny

Kuny AG, Benkenstr. 39, 5024 Küttigen
Telefon 062 839 91 91, Telefax 062 839 91 19
E-Mail: info@kuny.ch
Internet: www.kuny.ch

STREIFFBAND

Streiffband AG, Hauptstr. 2, 5027 Herznach
Tel. 062 867 80 10, Fax 062 867 80 11
E-Mail: info@streiffband.ch, Internet: www.streiffband.ch

HAGO BAND

Huber & Co. AG Bandfabrik
CH-5727 Oberkulm
Tel. +41 (0)62 768 82 82 • Fax +41 (0)62 768 82 70
E-Mail: info@huber-bandfabrik.com
Internet: www.huber-bandfabrik.com

---

kyburz

Kyburz + Co., CH-5018 Erlinsbach
Telefon 062 844 34 62, Telefax 062 844 39 83
E-Mail: kyburz-co@bluewin.ch
Internet: www.kyburz-co.ch

Bandwebmaschinen

Jakob Müller AG Frick
5070 Frick, Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

MÜLLER

Baumwollzwirnerei

Bäumlin AG, Tobelmüli, CH-9425 Thal, Tel. 071 886 40 90, Fax 071 886 40 95
E-Mail: info@baeumlin-ag.ch, Internet: www.baeumlin-ag.ch

Breithalter

HUNZIKER

G. Hunziker AG
Alte Schmerikonerstrasse 3, CH-8733 Eschenbach
Tel. ++41 (0)55 286 13 13, Fax ++41 (0)55 286 13 00
E-Mail: sales@hunziker.info, Internet: www.hunziker.info

Chemiefasern

EMS
EMS-GRILTECH

EMS-CHEMIE AG
Business Unit EMS-GRILTECH
Reichenauerstrasse
CH 7013 Domat/Ems
Tel. +41 81 632 72 02
Fax +41 81 632 74 02
http://www.emsgriltech.com
E-Mail: info@emsgriltech.com

GRILON® EMS

Vollprofil und Bikomponenten Fasern oder Garne, sowie Granulat aus PA6, COPA, COPES, PA610, PA 612

OMYA
TEIJIN
MONOFILAMENT

OMYA (Schweiz) AG
CH-4665 Oftringen
Tel. 062 789 23 04, Fax 062 789 23 00
E-Mail: domenico.vinzi@omya.com,
Internet: www.omya.ch
Vertretung von: TEIJIN MONOFILAMENT Germany GmbH

Datenerfassungssysteme

LOOMDATA®
BY ZETA DATATEC GMBH

ZETA DATATEC GmbH
CH-8212 Neuhausen
Phone: +41 52 674 82 20
Fax: +41 52 674 82 21
Internet: www.zetadatatec.com

Dockenwickler

GROB

Willy Grob AG
Alte Schmerikonerstrasse 3, CH-8733 Eschenbach
Telefon ++41 (0)55 286 13 40, Fax ++41 (0)55 286 13 50
E-Mail: info@willy-grob.ch, Internet: www.willy-grob.ch

Druckknöpfe und Ansetzmaschinen

BRERO

Alexander Brero AG,
Postfach 4361, CH-2500 Biel 4
Telefon 032/344 20 07 Fax 032/344 20 02
E-Mail: info@brero.ch Internet: www.brero.ch

Elastische und technische Gewebe

Innovative Gewebe
schoeller®
Switzerland

Schoeller Textil AG, Bahnhofstr. 17
CH-9475 Sevelen
Tel. 081 786 0 800, Fax 081 786 0 810
E-Mail: info@schoeller-textiles.com
www.schoeller-textiles.com

Elektronische Musterkreationsanlagen

Jakob Müller AG Frick
5070 Frick, Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

ERP – System und Warenschausysteme

datatex
we make IT work for you

Spezialisierte ERP – Softwarelösung für Textilien, Bekleidung, Dekorationsstoffe, technische Textilien, Accessoires, Vliesstoffe und Bodenbeläge

Datatex AG, Lindenstrasse 6, CH-6341 Baar
Tel. +41 41-7691062, Fax +41 41-7601031

www.datatex.com / www.datatex.de

Etiketten aller Art und Verpackungssysteme

SWITZERLAND
Bally Labels AG
Schachenstrasse 24, 5012 Schönenwerd
Telefon +41 62 855 27 50, Telefax +41 62 849 40 72
E-Mail: info@bally.nilorn.com
Internet: www.ballylabels.ch
Wir geben Ihren Produkten eine unverwechselbare Identität

NILORN
WORLDWIDE

Etikettenwebmaschinen

Jakob Müller AG Frick
5070 Frick, Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Fachmaschinen

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen,
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Fachübersetzungen

www. fortuna-uebersetzungen.ch
Seit 1992 im Dienste der Textilindustrie
Bei uns ausschliesslich Diplomübersetzer mit Spezialisierung «Textil»

Filtergewebe

HAGO
BAND

Huber & Co. AG Bandfabrik
CH-5727 Oberkulm
Tel. +41 (0)62 768 82 82 • Fax +41 (0)62 768 82 70
E-Mail: info@huber-bandfabrik.com
Internet: www.huber-bandfabrik.com

Garne und Zwirne

beag

Bäumlin & Ernst AG
Bleikenstrasse 17, CH-9630 Wattwil (SG)
Texturierer und Spezialitätenzwirnerei
Telefon: 0041 (0)71 98702 02
Telefax: 0041 (0)71 98702 22
Email: beag@beag.ch Internet: www.beag.ch

C.BEERLI AG
Zwirnerei-Färberei

CH-9425 Thal
Telefon 071 886 16 16
Telefax 071 886 16 56
Internet: www.beerli.com
E-Mail: admin@beerli.com

Der Filament-Spezialist für gefärbte Zwirne aus SE, CV, PES!

B. Hermann Bühler

Hermann Bühler AG
CH-8482 Sennhof (Winterthur)
Telefon: +41 52 234 04 04
Telefax: +41 52 234 04 94
Email: info@buhleryarn.com
Internet: www.buhleryarn.com

cwc

CWC TEXTIL AG
Hotzestrasse 29, CH-8006 Zürich
Tel. 044/368 70 80
Fax 044/368 70 81
E-Mail: cwc@cwc.ch
– Qualitätsgarne für die Textilindustrie

Garne und Zwirne

Seidenspinnerei
Hochwertige Naturgarne

CAMENZIND

www.natural-yarns.com

Camenzind + Co. AG, Seidenspinnerei, CH-6442 Gersau
Tel. +41 41 829 80 80, Fax +41 41 829 80 81, E-Mail: info@natural-yarns.com

---

JOHANN MÜLLER AG
4802 Strengelbach
Tel. 062 745 04 04, Fax 062 745 04 05
E-Mail: mueller@mueller-textil.ch

Gefärbte Garne und Maschenstoffe aus allen Materialien

CH-9015 St.Gallen
Phone +41 (0)71 228 47 28
Fax +41 (0)71 228 47 38
E-mail nef@nef-yarn.ch
www.nef-yarn.ch

NEF+CO
Aktiengesellschaft

auch Bio-Baumwollgarn gekämmt
(GOTS) CUC + IMO

Garnsengmaschinen

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Grosskaulenwagen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 446 77 20

Hülsen und Spulen

KÜNDIG INDUSTRIAL SOLUTIONS
HCH. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: kis@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Kettablassvorrichtungen

CREALET

CREALET AG
Webmaschinenzubehör
Alte Schmerikonerstrasse 3
CH-8733 Eschenbach
Telefon +41 (0)55 286 30 20
Fax +41 (0)55 286 30 29
E-Mail: info@crealet.ch
Internet: www.crealet.ch

Kettbäume

KÜNDIG INDUSTRIAL SOLUTIONS
HCH. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: kis@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Kettenwirkmaschinen

Jakob Müller AG Frick
5070 Frick, Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

MÜLLER

Lederwaren, Prägearbeiten, Musterkollektionen

TEXAT AG
Produktpräsentationen
Swiss-Lederwaren
Montagetechnik

TEXAT AG
CH-4802 Strengelbach
Tel. 062/849 77 88
Fax 062/849 78 18
www.texat.ch

Lufttexturierung

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Nadelteile für Textilmaschinen

BURCKHARDT
OF SWITZERLAND

Christoph Burckhardt AG
Pfarrgasse 11
4019 Basel
Tel. 061 638 18 00, Fax 061 638 18 50
E-Mail: info@burckhardt.com; www.burckhardt.com

Nähzwirne

Böni & Co AG, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 723 62 20, Telefax 052 723 61 18
E-Mail: btechtrade@boni.ch, Internet: www.boni.ch

Outdoor-, Sportswear- und Workweargewebe

ROTOFIL fabrics SA, Via Vite 3
CH-6855 Stabio
Tel. +41 (0)91 641 76 41
Fax +41 (0)91 641 76 40
E-Mail: info@rotofil.com
Internet: www.rotofil.com

Qualitätskontrollsysteme für Spinnerei und Weberei

LOEPFE
MASTERS IN TEXTILE QUALITY CONTROL

Gebrüder Loepfe AG
CH-8623 Wetzikon / Schweiz
Telefon +41 43 488 11 11
Telefax +41 43 488 11 00
E-Mail: sales@loepfe.com
Internet: www.loepfe.com

Schaft- und Jacquardmaschinen

TEXTILE STÄUBLI

Stäubli AG Seestrasse 238 CH-8810 Horgen
Tel. +41 (0)43 244 22 44 Fax +41 (0)43 244 22 45
sales.textile@staubli.com www.staubli.com

Schaumaschinen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 466 75 46, Fax 071 466 77 20

Scheren

Alexander Brero AG,
Postfach 4361, CH-2500 Biel 4
Telefon 032/344 20 07 Fax 032/344 20 02
E-Mail: info@brero.ch Internet: www.brero.ch

Schmelzklebstoffe

EMS-CHEMIE AG
Business Unit EMS-GRILTECH
Reichenauerstrasse
CH 7013 Domat/Ems
Tel. +41 81 632 72 02
Fax +41 81 632 74 02
http://www.emsgriltech.com
E-Mail: info@emsgriltech.com

Griltex® EMS

Schmelzklebstoffe für technische und textile Verklebungen aus Copolyamid und Copolyester als Granulat oder Pulver

Spinnereimaschinen

RIETER

Rieter Textile Systems
CH-8406 Winterthur
Telefon 052/208 71 71
Telefax 052/208 86 70
Internet www.rieter.com
E-Mail info@rieter.com

Spulmaschinen

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Strickmaschinen

STEIGER | ITEMA KNITTING

Steiger SA
CH-1895 Vionnaz
Telefon +41 (0)24 482 22 50
Telefax +41 (0)24 482 22 78
info@steiger-textil.ch
www.steiger-zamark.com

Textilmaschinenzubehör

GROZ-BECKERT®

Strickmaschinenteile
Näh- und Schuhmaschinennadeln
Filz- und Strukturierungsnadeln
HyTec® Düsenstreifen
Gauge Parts Tufting
Webmaschinenteile

GROZ-BECKERT KG
Postfach 10 02 49
72423 Albstadt
Telefon +49 7431 10-0
Telefax +49 7431 10-2777
E-Mail contact@groz-beckert.com
Internet www.groz-beckert.com

STRICKEN | WEBEN | FILZEN | TUFTEN | NÄHEN

Textilmaschinenzubehör

KÜNDIG INDUSTRIAL SOLUTIONS

HCH. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: kis@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Ultraschall Schneide- und Schweissgeräte

KÜNDIG INDUSTRIAL SOLUTIONS

HCH. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: kis@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Warenspeicher

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 464 77 20

Weberei

WEBEREI TANNEGG AG

Frottierweberei

Internet: www.tannegg.ch • E-Mail: weberei@tannegg.ch
Tanneggerstr. 5 • CH-8374 Dussnang • Tel. 071 977 15 41 • Fax. 071 977 15 62

Weberei-Vorbereitungssysteme

TEXTILE

STÄUBLI

Stäubli Sargans AG Grossfeldstrasse 71 CH-7320 Sargans
Tel. +41 (0)81 725 01 01 Fax +41 (0)81 725 01 16
sargans@staubli.com www.staubli.com

Webmaschinen

SOMET VAMATEX SULZERTEXTIL™ ITEMA WEAVING

ITEMA (Switzerland) Ltd.
Binzackerstrasse 41
8620 Wetzikon ZH
Schweiz
Telefon +41 (0)43 488 21 21
Fax +41 (0)43 488 21 01
contact@itemagroup.com
www.itemagroup.com

Jakob Müller AG Frick
5070 Frick, Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Wirkmaschinen/Kettvorbereitung Weberei

KARL MAYER

KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH
D-63179 Obertshausen
Tel. + 49 6104 402 -0
Fax: + 49 6104 402 600
E-Mail: info@karlmayer.de
Internet: www.karlmayer.de

Zettelmaschinen

Jakob Müller AG Frick
5070 Frick, Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Zubehör für die Spinnerei

Bräcker
SPINNING TECHNOLOGY

Bräcker AG
CH-8330 Pfäffikon-Zürich
Telefon +41 (0)44 953 14 14
Telefax +41 (0)44 953 14 90
E-Mail: sales@bracker.ch
Internet: www.bracker.ch

Sichern Sie sich

JETZT

Ihr persönliches Exemplar der

mittex

Die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Abonnements-Bestellformular

Hiermit bestelle ich / bestellen wir die Fachzeitschrift «mittex» wie folgt:

☐ Jahresabonnement SCHWEIZ 46.- CHF (inkl. Portospesen)

☐ Jahresabonnement AUSLAND 60.- EURO (inkl. Portospesen)

Name: Vorname:

Firma: Stellung:

Strasse: PLZ/ORT:

Datum: Unterschrift:

FAX-Nummer ++41 (0)62 751 26 37

oder einsenden an:

SVT-Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten, c/o Gertsch Consulting, Postfach, CH-4800 Zofingen

MOUNTAIN
HARD WEAR